Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1915

2 (2.1.1915) Abend-Ausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abend-Ausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel- und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktplatz. Brief- od. Telegr.-Adresse laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse" Karlsruhe.

Bezugspreis in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt 60 Pfg. und in den Zweigexpeditionen abgeholt 65 Pfg. monatlich. Frei ins Haus geliefert: vierteljährlich Mk. 2.20. Auswärts: bei Abholung am Postschalter Mk. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2mal ins Haus gebr. Mk. 2.52.

8seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Kolonelzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg., Reklamen an 1. Stelle 1 Mk. p. Zeile. Bei Wiederholungen tarifiester Rabatt, der bei Nichteinhaltung des Zieles, bei gerichtlichen Beitreibungen und bei Konkursen in Kraft tritt.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt" mit Illustrationen, wöchentlich 1 Nummer „Nah und Fern" für Wanderung und Reise, Spiel und Sport, monatlich 2 Nummern „Courier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplan und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für allgemeine Politik und Feuilleton: Anton Rudolph, für badische Politik, Lokales, bad. Chronik und den allgem. Teil: U. Frhr. v. Seckendorff, für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtl. in Karlsruhe i. B.

Berliner Bureau: Berlin W 10.

Gesamt-Auflage: **46000 Exempl.** je 2 mal wochentags, gedruckt auf drei Zwillings-Rotationsmaschinen neuesten Systems In Karlsruhe und nächster Umgebung allein über **27500** Abonnenten.

Nr. 2. Telefon: Expedition Nr. 86. **Karlsruhe, Samstag den 2. Januar 1915.** Telefon: Redaktion Nr. 809. 31. Jahrgang.

Vom Krieg.

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

WTB. Großes Hauptquartier, 2. Januar, vorm. Amtlich.

Feindliche Angriffe gegen unsere Stellungen in und an den Dünen nördlich Nieuport wurden abgewiesen.

In den Argonnen machten unsere Truppen auf der ganzen Front weitere Fortschritte. Heftige Angriffe nördlich Verdun, sowie gegen die Front Ailly-Apremont, nördlich Commercy, wurden unter schweren Verlusten für die Franzosen abgeschlagen und drei Offiziere und hundert Franzosen gefangen genommen. Es gelang unseren Truppen hierbei das heißumstrittene Bois Brûlé ganz zu nehmen.

Kleinere Gefechte südwestlich Saarburg hatten den von uns erwünschten Erfolg. Die Franzosen beschießen in letzter Zeit systematisch die Orte hinter unserer Front. Im Unterkunftsraume einer unserer Divisionen gelang es ihnen, 50 Einwohner zu töten.

Die französischen amtlichen Berichte meldeten, daß die Franzosen im Dorfe Steinbach Schritt für Schritt vorwärts kämen. Von Steinbach ist unsererseits kein Haus verloren. Sämtliche französischen Angriffe auf den Ort sind zurückgewiesen.

Oberste Heeresleitung.

*

Das neue Jahr nahm einen echt kriegerischen und für die deutschen Waffen erfolgreichen Anfang. Bei Nieuport, Verdun, Ailly-Apremont versuchten die Franzosen wieder unsere Linien zu erschüttern, wurden aber überall zurückgeschlagen und hatten an einer Stelle neben schweren Verlusten an Toten und Verwundeten auch solche an Gefangenen. Das vielgenannte und heißumstrittene Bois Brûlé (das seinen Namen „Verbranntes Gehölz" in diesem Krieg aufs neue verdient hat), wurde von den deutschen Truppen genommen.

Die Franzosen hatten eine zeitlang Mangel an Artilleriemuntion gelitten. Jetzt verführt sie eine gewisse Besserstellung in diesem so nötigen Artikel gleich wieder zur Verschwendung, und sie überschütten bedenken- und gewissenlos die eigenen Ortschaften, die sich hinter der deutschen Front befinden, mit großen Geschossen. Im Unterkunftsraume einer unserer Divisionen „gelang es" (wie der deutsche Tagesbericht mit feiner Ironie bemerkt) den feindlichen Artilleristen 50 Einwohner zu töten. Es ist ein leichtsinniges Verfahren, das die Tragik Frankreichs nur erhöht.

Der amtliche französische Bericht vom 31. Dezember wußte von einer Einnahme des halben Dorfes Steinbach im Oberelsaß durch die Franzosen zu melden. Bekanntlich hatten sie die letzten Tage über systematisch ein Haus nach dem andern in dem Orte beschossen; nun legten sie sich die Sache so aus, als hätten sie auf diese Weise „Haus um Haus" erobert. Dabei sind sie persönlich noch gar nicht nach Steinbach, das von den Deutschen unerschütterlich gehalten wird, gekommen; alle ihre Angriffe wurden bis heute kräftig abgewiesen.

Der französische Bericht.

W.T.B. Paris, 2. Jan. Amtlicher Bericht vom 1. Januar, 3 Uhr nachmittags.

Zwischen dem Meere und Reims fanden beinahe ausschließlich Artilleriekämpfe statt. Der Feind beschoß ohne Ergebnis das Dorf St. Georges und den von den Belgiern südlich Dixmuiden organisierten Brückenkopf. Zwischen La Bassée und Carency bei Roye im Gebiet von Berneuil und Blanc Sablon bei Craonelle endete eine heftige Kanonade zu unseren Gunsten. An letzterer Stelle zerstörten wir außerdem deutsche Befestigungswerke.

Im Gebiete von Perthes und Beau Sejour behaupteten wir unseren Gewinn vom 30. Dezember. In den Argonnen und im Gruriewalde griff der Feind sehr heftig auf beinahe der ganzen Front an und gewann an einigen Stellen 150 Meter. Es wurden sofort Gegenangriffe unternommen. Im Gebiet von Verdun toben heftige Artilleriekämpfe. Zwischen Maas und Mosel unternahmen die Deutschen in der Nacht vom 30. Dezember zum 31. Dezember und am Morgen des 31. Dezember heftige Gegenangriffe, um die von uns am 30. Dezember eroberten Schützengräben wieder zu nehmen. Ein Gegenangriff wurde glänzend abgewiesen.

Unsere Flieger beschossen Nachts die Bahnhöfe von Metz und Arnaville. Wir rückten fortgesetzt Fuß um Fuß bei Steinbach vor. Feindliche Artillerie zeigte am Morgen des 31. Dezember große Tätigkeit, aber am Nachmittag gewannen unsere Batterien sicherlich (!) die Oberhand.

(Und die übrigen? Die Red.).

Die Kämpfe um St. Georges.

= Amsterdam, 1. Jan. Der belgische Kriegskorrespondent der „Tyde" meldet aus Dünkirchen:

Während der Sturm die Kriegsoperationen an der Küste sowohl für die Kriegsschiffe, als auch für die Truppen verhinderte, dauert landeinwärts der eigenartige Kampf um den Besitz von St. Georges fort, das in Wirklichkeit nichts anderes als ein kleiner Flecken ist. Während des englisch-französischen Anmarsches von Nieuport nach Lombartzyde versuchten die Deutschen durch einen Gegenangriff landeinwärts unseren Anmarsch (der Korrespondent meint hiermit den Anmarsch der Verbündeten) auf St. Georges zu vereiteln. Wir hatten tatsächlich St. Georges in unserem Besitz, wenn wir es auch noch nicht besetzt hatten; denn es lag in dem von unseren Kanonen bestrichenen Gebiet. Die Regierungsberichte sagten denn auch, daß St. Georges in unseren Händen sei, aber als die Deutschen mehr nach vorwärts drangen, kam das Dorf in die Schußlinie der Deutschen. Nun war es aber nicht klar, wer das Dorf eigentlich besäße. Hatten es nun die Deutschen erobert, oder hatten wir es verloren? In Wirklichkeit ist tagelang nirgends so schwer gekämpft worden, wie in der Umgegend von St. Georges. Es kam weniger darauf an, wer der Besitzer von St. Georges sei, als darauf, daß der deutsche Angriff abgeschlagen wurde, und daß wir rund um St. Georges vorangekommen sind, so daß wir wohl sagen konnten, daß der Flecken neu in unserem Besitz sei. Aber ist er nun erobert? Tatsache ist, daß wir uns nun an dieser Stelle besser festgesetzt haben.

Die „Frankf. Ztg." bemerkt hierzu: „Der Korrespondent scheint doch argen Zweifel an dem „Erfolg" zu haben."

Vom östlichen Kriegsschauplatz.

WTB. Großes Hauptquartier, 2. Januar, vorm. Amtlich.

An der ostpreußischen Grenze ist die Lage unverändert.

Oestlich des Bzura- und Rawa-Abschnittes gingen unsere Angriffe bei einigermaßen günstiger Witterung vorwärts.

In Polen, östlich der Pilica, keine Veränderung.

Oberste Heeresleitung.

T.U. Rotterdam, 2. Jan. Russische Meldungen besagen, daß die Kämpfe an der Bzura und Rawka bei wechselndem Erfolge anhielten und die Gegenangriffe fortdauern. Die Russen geben zu, daß die Deutschen bereit seien, an einigen Stellen die Rawka zu überschreiten. In der Morgendämmerung hätten sie die russischen Positionen energisch angegriffen. Die Russen hätten dann jedoch neue Reserven herbeigeholt und aus dem Gefecht sei ein blutiger Bajonettkampf geworden, bei dem beiderseits kein Pardon gegeben worden sei. Auf beiden Seiten seien die Verluste sehr schwer gewesen. (Berl. Lok.-Anz.)

T.U. Wien, 2. Jan. (Priv.) Die Berichterstatter der führenden Petersburger Blätter erklären, ein Erfolg der deutschen und österreichischen Truppen lasse sich nicht ableugnen, nämlich das Vordringen gegen Warschau, von dem die Verbündeten nur noch etwa 25 Meilen entfernt seien. Man treffe auf Seite der Verbündeten schon alle Anstalten, die Belagerung in Angriff zu nehmen. („Berl. Tagbl.")

= Budapest, 2. Jan. Bei den gestern gemeldeten Kämpfen in der Umgebung von Alseverezke haben die Russen bedeutendere Verluste an Offizieren erlitten. (Frkf. Ztg.)

Vom österr.-serbischen Kriegsschauplatz.

T.U. Budapest, 2. Jan. „Az Est" meldet aus Semlin: Starke feindliche Truppen versuchten nach der neuerlichen Sprengung der Semliner Donaubrücke in Syrmien einzudringen. Insgesamt vier serbische Infanterieregimenter, unterstützt von der Artillerie, die auf der Zigeunerinsel Stellung genommen hatte, überschritten unter dem Schutze der Dunkelheit die Donau und gingen etwa 20 Kilometer weit westlich Semlin vor. Hier wurden sie von unseren Truppen, die günstigere Stellungen eingenommen hatten, erwartet. Es entspann sich ein heftiges, mehrere Stunden dauerndes Gefecht. Unsere ungarischen Landwehrtruppen schlugen sich heldenhaft. Schließlich wurden die Serben unter schweren Verlusten geschlagen, so daß sie sich in unordentlicher Flucht zurückziehen mußten. Mehrere Hunderte Tote und Verwundete bedeckten den Kampfplatz. Unsere Truppen machten etwa 1100 Gefangene. Auf der Flucht fanden viele Serben den Tod in der Donau. (Berl. Tagebl.)

W.T.B. Kopenhagen, 2. Jan. Der „Rjetsch" vom 11./24. Dezember meldet aus Moskau, daß bei dem letzten slamischen Diner in Moskau die Serben Dragutin, Ilitsch und Georgewitsch anwesend waren, die soeben aus Serbien angekommen waren. Sie berichteten, daß sich im Lazarett zu Nisch mehr als 1600 verwundete Soldaten befanden, von denen erst 500 verbunden werden konnten. Die Uebrigen müßten warten, bis sie drankämen. Es sind keine Verbandsmittel da, kein Jod, kein Spiritus usw.

Kundgebungen an der Jahreswende.

W.T.B. Berlin, 2. Jan. Der Präsident des preußischen Herrenhauses, Graf von Wedel hat anläßlich des Jahreswechsels an den Kaiser und König das folgende Telegramm gerichtet: „Eure Majestät bitte ich allerunterthänigst, die treuesten, ehrerbietigsten Glückwünsche des Herrenhauses zum Jahreswechsel entgegennehmen zu wollen. Gott segne Eure Majestät und Allerhöchst Deren ganzes Haus. Er schütze unser Vaterland und gebe unseren Fahnen den Sieg. von Wedel, Präsident des Herrenhauses."

Darauf ist nachstehende Antwort eingegangen: „Ihnen und allen Mitgliedern des Herrenhauses meinen besten Dank für die Glück- und Segenswünsche zum Jahreswechsel. Gott, der Herr, schenke unserem Volke in Waffen im neuen Jahre weiter Ruhm und Sieg. — Wilhelm."

= Großes Hauptquartier, 1. Jan. Bei der Gratulationscour zum Neujahrstage im Großen Hauptquartier, an der auch die Kriegsberichterstatter teilnahmen, blieb der Kaiser vor ihnen stehen und richtete, wie der Kriegsberichterstatter der „Frkf. Ztg.", Walter Oertel, meldet, an sie folgende Worte:

„Meine Herren! Ich hoffe, daß Sie im neuen Jahr recht viel Gutes zu berichten haben werden. Wir werden nicht eher ruhen, als bis wir den endgültigen Sieg erfochten haben!"

Der Kaiser, der vorzüglich aussah, hatte diese Worte in lebhaftem Tone an die Berichterstatter gerichtet.

≡ Großes Hauptquartier, 31. Dez. Bei der Weihnachtsfeier im Großen Generalstab hielt der Chef desselben, General v. Falkenhayn folgende Ansprache:

„Wir weihen unser Glas heute am Weihnachtsabend den Brüdern, die in kalter Erde oder auf dem Grunde des Meeres ruhen, den Kameraden, die ihre Brust dem Feind bieten, dem Kaiser, unseren Lieben daheim und dem Frieden, der auf den Sieg folgt!"

W.T.B. Wien, 2. Jan. Generalfeldmarschall von Hindenburg hat an den Erzherzog Friedrich folgendes Telegramm gerichtet:

„Eurer Kaiserlichen und Königlichen Hoheit bitte ich, zugleich im Namen der mir anvertrauten Truppen, untertänigste Glück- und Segenswünsche zum neuen Jahre darbringen zu dürfen. Wir stehen in unerschütterlicher Treue neben unseren Waffenbrüdern, bis der endgültige Sieg errungen ist." Feldmarschall von Hindenburg.

Erzherzog Friedrich dankte in folgendem Telegramm:

„Wärmsten Dank für das treue Gedenken und für die guten Wünsche zum Jahreswechsel. Auch ich erbitte Gottes reichsten Segen für unsere, in unverbrüchlicher Treue uns zur Seite stehenden Waffenbrüder. Zum neuen Jahre Heil und Sieg. Friedrich, Feldmarschall.

W.T.B. Paris, 2. Jan. Präsident Poincaré empfing, umgeben von den Ministern, gestern vormittag die Bureaux der Kammern und am Nachmittag das diplomatische Korps. Der englische Botschafter Bertie brachte dem Präsidenten namens der verbündeten Nationen und der neutralen Staaten die Glückwünsche zum Ausdruck. Präsident Poincaré dankte und drückte sein Bedauern darüber aus, daß die Wünsche, die im Januar 1914 für die Erhaltung des Friedens ausgesprochen wurden, nicht in Erfüllung gegangen seien. Er sei überzeugt, daß das diplomatische Korps im nächsten Jahre einen wohltätigen, auf Recht und Achtung der Verträge gestützten Frieden werde feiern können, der den Völkern die notwendige Sicherheit gebe.

W.T.B. Rom, 2. Jan. Im Quirinal fand gestern anläßlich des Neujahrsfestes ein Empfang für die Behörden statt. Die Königin war dabei nicht anwesend. Ansprachen wurden nicht gehalten. Den Blättern zufolge unterhielt sich der König während des Empfanges mit dem Abgeordneten Libertini über den ungeheuren Krieg und seine Schmerzen im Volk.

Ferner heben die Blätter hervor, daß die Beigeordneten der Stadt Rom, Giovenale und Benuzzi, Anhänger der klerikalen Partei, an dem Empfange auf dem Quirinal teilnahmen. Es sei dies seit 1870 das erste Mal, daß dergleichen vorgekommen sei. „Giornale d'Italia" glaubt, daß der Vatikan seine Genehmigung dazu gegeben hat.

W.T.B. Kopenhagen, 2. Jan. Aus Anlaß des Neujahrsfestes fand beim Königspaare eine Tafel statt, bei der der König eine Ansprache hielt und folgendes ausführte: „Sicher haben selten die Wünsche sich wärmer um unser liebes Vaterland geeint. Die guten Wünsche, die alle Dänen hegen, gleichviel, wo sie sich befinden und die darauf hinausgehen, daß der Friede bewahrt werde, wie er in den letzten Monaten uns beschieden war. Wir hatten tiefes Mitgefühl mit denen, die da litten und gerade aufgrund dieses Mitgefühls freuten wir uns voll Dankbarkeit des Friedens, der uns vergönnt war. Aber Gott legt seinen Segen in jede gute Arbeit und in jeden treuen Eifer. Das Land, das wir von unseren Vätern erhielten, wollen wir bewahren. Wir hoffen mit Gottes Beistand, daß die Segnungen des Friedens auch weiterhin unserem teuren Vaterlande erhalten werden. Gott bewahre Dänemark!"

Der Krieg zur See.

W.T.B. London, 2. Jan. Die Admiralität veröffentlicht eine Depesche des Kapitäns Glossok vom Kreuzer „Sydney" über die Beschießung der „Emden". In der Depesche heißt es: Das Feuer der „Emden" war anfangs sehr genau und schnell, ließ aber bald nach. Der Kreuzer „Sydney" wurde etwa zehn Mal getroffen, doch sind seine Beschädigungen nur gering.

Zum Untergang des englischen Linienschiffes.

W.T.B. London, 2. Jan. Ein Torpedobootszerstörer landete heute nacht vierzehn Mann des norwegischen Dampfers „Obedience". Das Schiff ist wahrscheinlich ganz verloren. Die

„Obedience" hatte morgens Rotterdam verlassen um nach Newport zu fahren. Das Wetter ist ungewöhnlich schlecht.

W.T.B. **Amsterdam**, 2. Jan. Das Reutersche Bureau meldet aus London: Der **Schleppdampfer „Brixham"** hat noch **80 Ueberlebende des „Formidable" gelandet.** Infolge des heftigen Sturmes hatte der Dampfer die größte Mühe, die Leute an Bord zu bringen.

T.U. **Genf**, 2. Jan. (Privat.) Der **Eindruck** der **Katastrophe** der **„Formidable"** in **Paris** und in der **Küstenbevölkerung** war weit **stärker**, als bei den bisherigen Verlusten im Aermelkanal, deren einige die Verbündeten geheim gehalten haben. Der diese Woche geführte rege Verkehr der englischen Admiralität mit dem französischen Marineamte betraf, wie verlautet, eine der „Formidable" zugedacht gewesene Hauptaufgabe. (Berl. Lok.-Anz.)

Aus Südafrika.

W.T.B. **Kapstadt**, 2. Jan. (Meldung des Reuterschen Bureaus.) Die **Walfischbai** ist an **Weihnachten** von einer **starken Abteilung südafrikanischer Soldaten besetzt** worden. Die Landung fand zugleich bei der **Niederlassung** und am **Ausladeort** statt. Widerstand wurde nicht geleistet.

Die Türkei im Krieg.

Im Kaukasus.

W.T.B. **Konstantinopel**, 2. Jan. **Hier laufen Gerüchte um, das türkische Heer sei in Ardalhan, einer Stadt achtzig Kilometer im inneren Kaukasus, eingezogen. Ein hiesiges Blatt will die Nachricht aus zuverlässiger Quelle empfangen haben. Die Besetzung der Stadt habe vorgestern stattgefunden. Das große Hauptquartier habe über die Angelegenheit bisher noch keine Nachricht veröffentlicht.**

Zur Lage in Syrien.

W.T.B. **Konstantinopel**, 2. Jan. Ein Telegramm aus **Damaskus** meldet, daß der Drusenchef **Emir Said** an der Spitze von dreihundert Reitern in Damaskus **eingerückt** sei und dem Vali angekündigt habe, daß **zwanzigtausend freiwillige Drusen bereit** seien, nach dem **Kriegsschauplatz** abzugehen.

Das Schicksal Palästinas.

= **Genf**, 31. Dez. Arabische von der englischen Regierung beeinflußte Blätter erörtern, wie man dem „Temps" aus Kairo meldet, die **Frage Palästinas.** Die bisherigen Ereignisse hätten bewiesen, daß **Aegypten** von einem Tag zum andern **von dieser Seite bedroht** werden könne; es sei daher **für England unumgänglich**, daß dieses Land als **neutraler Staat** gebildet **oder von England besetzt** werde; da aber die letztere Maßnahme die Syrer beunruhigen könnte, sei die Lösung der Frage durch die Bildung eines neutralen Staates vorzuziehen. (Frkf. Ztg.)

Die Lage in Mazedonien.

W.T.B. **Sofia**, 2. Jan. **Eine Proklamation** des **serbischen Thronfolgers** preist den **Patriotismus** der **Mazedonier** in der serbischen Armee und verspricht für den **serbischen Teil Mazedoniens verfassungsmäßige Einrichtungen.** Diese Proklamation macht hier allgemein einen **peinlichen Eindruck.** Das Stambulowistische Parteiorgan **„Volja"** äußert sich dazu wie folgt: „Die Männer, Väter und Brüder jener wehrfähigen **Flüchtlinge**, die unsere **Grenzstädte** füllen, erhalten also **politische Rechte.** Welcher Zynismus! Gebt ihnen **bloß das Recht, Menschen zu sein** und **ihre Sprache** zu sprechen! Von ihrer **Tapferkeit** sprecht nicht jetzt, wo sie mit der **Knute vorwärtsgetrieben** werden, sondern wenn sie einmal **gegen euch selbst** ziehen!"

Deutschland und der Krieg.

T.U. **Hamburg**, 2. Jan. (Privat.) Auf Anregung des **Großherzogs von Mecklenburg** haben die **Senate** der drei **Hansestädte** die Errichtung eines **Grabdenkmals** für gefallene **Hanseaten und Mecklenburger** auf dem **Friedhofe** von **Noyon** beschlossen. (Berl. Tgbl.)

= **Greifswald**, 31. Dez. Dem **"Greifswalder Tageblatt für Vorpommern"** ist wegen sachlicher und formeller Stellungnahme zu den Getreide-, Kartoffel- und Butter-Großproduzenten vom Generalkommando Stettin das **Erscheinen auf immer untersagt** worden. (Frkf. Ztg.)

Generalleutnant z. D. Litzmann.

= **Berlin**, 1. Jan. Der Generalleutnant z. D. **Litzmann**, bisher Kommandeur der dritten Garde-Infanterie-Division, die sich unter seinem Kommando bei dem Durchbruch bei **Brezezinye** besonders hervorgetan hat, ist unter Beförderung zum **General der Infanterie** zum **Führer eines Reservekorps** ernannt worden. (Frkf. Ztg.)

Beschlagnahme eines französischen Lenkballons bei Koblenz.

= **Koblenz**, 1. Jan. Direktor Rumpfwinkel von der Traß-Industrie (Koblenz), macht, laut Frkf. Ztg., folgende Mitteilungen: Gestern ist auf unserer Grube „Idylle" bei **Kruft** ein **französischer Lenkballon niedergegangen**, und zwar gegen 6 Uhr abends. Eine **Gondel** war **nicht vorhanden**, das Schleppseil riß einen Leitungsmast von der Starkstrom- und Lichtleitung aus und **setzte sich auf einem Gebäude fest.** Der Ballon schwebte über unseren **Grubenfeldern.** Das Bezirks-Generalkommando erhielt Mitteilung davon, und es wurden daraufhin **200 Mann alarmiert.** Nachts gegen 12 Uhr war der Ballon glücklich heruntergeholt, er war ungefähr 18—20 Meter lang und hatte einen Durchmesser von 4—5 Meter. Der Ballon wurde vom Militär verladen und nach Koblenz gebracht. An der Landungsstelle fand man **französische Karten**, Instrumente und ein Signalhorn, ferner **zwei Flaggen**, eine **deutsche** und eine **französische.**

Aus Rußland.

W.T.B. **Petersburg**, 2. Jan. Der „Petersburger Herold" vom 11./24. Dezember meldet, daß der **Redakteur** der **„Littauer Zeitung"**, „Litowskja Iswestia" in **Wilna**, Jun **Schimont**, wegen eines Artikels seiner Zeitung zu **zwei Wochen Festungshaft** verurteilt worden sei.

Wieder eine Verleumdung entlarvt.

Stockholm, 31. Dez. Die in **Rußland** weitverbreitete illustrierte **Zeitschrift** „Die ganze Welt" veröffentlicht in ihrer Novembernummer ein Bild, das drei **deutsche Kavallerieoffiziere** darstellt, die **silberne Pokale** in den Händen halten: darunter steht folgender russischer Text: „Es glückte unserm Künstler, dem Photographen N. S. Co., eine **Gruppe von Marodeuren**, Repräsentanten der deutschen Armee aufzunehmen, deren Hände mit **geraubter Beute** gefüllt sind."

Das Bild trägt die Ueberschrift **„Deutsche Räuber nahe bei Warschau".** In Wirklichkeit ist das Bild der drei angeblichen Diebe in deutschem Offiziersrang dem **Blatte „Sport im Bild" Nr. 24 vom Juni** entnommen. Schwedische Zeitungen veröffentlichen jetzt eine Gegenüberstellung der wirklichen und der übernommenen Photographie. Dieses neue Beispiel der schändlichen Kampfesweise unserer Gegner wird hier in verdienter Weise gekennzeichnet. In Wirklichkeit stellt die gestohlene Photographie dar, wie **die deutsche Kaiserin** nach einem **Rennen den drei Leutnants** Herder, Egan Krieger und Prieger **Ehrenpreise** übergiebt. (Frkft. Ztg.)

Frankreich und der Krieg.

W.T.B. **Lyon**, 2. Jan. Wie die Zeitung „Le Républicain" aus Paris berichtet, hat der **Kriegsminister** angeordnet, daß jedem **Verwundeten**, bevor er an die **Front zurückkehrt**, ein **Heimaturlaub** von **acht Tagen** gewährt werde.

W.T.B. **Lyon**, 2. Jan. Hiesigen Blättern zufolge, hat die Stadtverwaltung beschlossen, die **Beleuchtung** von **Brücken** und **Hafenanlagen** künftig von 9 Uhr abends an **zu unterdrücken.** Bürgermeister **Herriot** erklärte, die Bevölkerung brauche deswegen nicht beunruhigt zu sein. Da Lyon ein **militärisch wichtiger Punkt** sei, müßten die Maßregeln getroffen werden, um die Bevölkerung zu schützen.

England und der Krieg.

W.T.B. **London**, 2. Jan. Der König hat dem **Vizekönig von Irland**, Lord **Aberdeen**, die **Marquis-Würde** verliehen. (Lord Aberdeen ist in diesen Tagen von seinem Posten zurückgetreten. D. Red.)

W.T.B. **London**, 2. Jan. In der **Instruktion** für Sir Henry **Howard** als **Gesandter beim Vatikan**, die jetzt bekannt geworden ist, heißt es: Howard habe den Auftrag erhalten, den **Papst** zu seiner Wahl zu beglückwünschen und ihm die verschiedenen **Gründe** mitzuteilen, die die **britische Regierung** genötigt hätten, in den **gegenwärtigen Krieg** einzugreifen, nachdem **sie** alle Mittel angewendet habe, um den Frieden zu erhalten.

Holland und der Krieg.

= **Amsterdam**, 1. Jan. Im **Haag** hat der **Staatsanwalt** eine Strafe von einem **Jahr Gefängnis** gegen den **Advokaten Van Rossum** beantragt, der eine **Broschüre geschrieben** hat, in der **zum Boykott gegen die Deutschen aufgefordert** wird, in der er aber alles getan hat, um seinen Namen **als Urheber zu verbergen.** Auffallend ist zudem, daß er dem Drucker **eine besonders** große Summe Geldes für die Druckkosten in Aussicht stellte. Das Urteil steht noch aus. (Frkf. Ztg.)

W.T.B. **Berlin**, 2. Jan. Die Königlich Niederländische Regierung hat angeordnet, daß **alle Liebesgaben**, die für **internierte Militärpersonen in Holland** bestimmt sind, **zollfrei** eingelassen werden.

Die verirrte Patrouille.

≡ **Amsterdam**, 1. Jan. Eine **deutsche Patrouille** ist durch Irrtum bei **Hoogerheide** über die **holländische Grenze** gekommen. Der holländische Kommandant machte die Patrouille darauf aufmerksam, daß sie sich auf neutralem Boden **befinde**, worauf **die Patrouille** sofort das holländische Gebiet **räumte. Es ist eine gewisse Diskussion** über diesen Fall entstanden, da **von** verschiedenen Seiten gefragt wurde, ob es nicht angebracht gewesen sei, die Patrouille zu requirieren. Behördlicherseits wurde jedoch mitgeteilt, daß hierzu kein Grund vorgelegen habe, da die Patrouille sofort wieder den holländischen Boden verlassen habe. Belgien habe übrigens während des Krieges 1870/71 gerade so gehandelt. (Frankf. Ztg.)

Neueste Nachrichten.

▲ **Kristiana**, 31. Dez. In der heutigen **Staatsratssitzung**, die unter dem Vorsitz des Königs stattfand, hat die Regierung vorgeschlagen, unter anderem eine **Verfassungsänderung** vorzunehmen, wonach in Zukunft auch **Frauen im Staatsrat Sitz und Stimme** erhalten können. Im Storthing dürfte diesem Vorschlag eine Mehrheit gewiß sein. (Frkf. Ztg.)

T.U. **London**, 2. Jan. Gestern früh fand auf der Station **Ilford**, einem Vororte im Osten Londons, ein **Eisenbahnzusammenstoß** statt. Eine **Lokomotive und mehrere Wagen** stürzten den Bahndamm hinab. **10 Personen wurden getötet**, 20 schwer und mehrere andere leicht verletzt.

W.T.B. London, 2. Jan. „Daily Telegraph" meldet aus Peking vom 30. Dezember: Yuanschikai hat ein Gesetz durchgebracht, das ihm die Präsidentschaft für Lebenszeit sichert und ihm das Recht der Wahl seines Nachfolgers für Lebenszeit einräumt.

Wetterbericht des Zentralbur. f. Meteorologie u. Hydrographie
vom 2. Januar 1915.

Die gestern über dem Kanal erschienene Depression ist etwas weiter nordwärts gezogen; sie hat sich noch weiter binnenwärts ausgebreitet und hat den hohen Druck nach dem Innern Rußlands verdrängt. In fast ganz Deutschland verursacht sie trübes oder unbeständiges, zu Niederschlägen geeignetes Wetter; die Temperaturen sind im Westen gestiegen. Die Herrschaft der Depression wird voraussichtlich weiter anhalten; es ist deshalb ziemlich mildes und regnerisches Wetter zu erwarten.

Weihnachten im Schützengraben.

Tagebuchblätter eines Feldzugsteilnehmers.

(Originalbericht für die „Badische Presse".)

Die nachfolgenden Zeilen wurden uns von dem im Felde stehenden Mitglied unserer Redaktion, Herrn **Richard Feldmann**, zur Verfügung gestellt. Der Verfasser nimmt z. Zt. als Angehöriger des Reserve-Regiments Nr. 109 an den Kämpfen in Nordfrankreich teil. Die unter dem unmittelbaren Eindruck des Erlebten gemachten Aufzeichnungen dürften für viele unserer Leser, namentlich solche, die selbst Angehörige beim Reserveregiment Nr. 109 haben, von ganz besonderem Interesse sein.

Fr . . . t, **24. Dez.** Christabend in Feindesland. Wir stehen auf Posten am Schießschacht, in den Mantel gehüllt, den Kopf bis über die Ohren in der wärmenden Schlupfhaube verborgen, wortkarg, fröstelnd, und spähen in die silberhelle Mondnacht hinaus, ob sich nichts Verdächtiges regt da draußen vor uns, bis zu den weißschimmernden Streifen der feindlichen Schützengräben hinüber. Nichts regt sich; nur ab und zu fällt in unregelmäßigen Pausen ein Schuß von drüben und schlägt mit hartem, trockenen Ton, wie ein schriller Peitschenknall etwa, an unsere Deckung oder durchschneidet mit einem dumpfen Rollen und Wimmern die kalte Nachtluft bis tief in die weite Ferne. Wie alle Nacht, nun seit Wochen schon, immer derselbe ermüdende Laut des unermüdlichen Spatzenschützen. Wir haben ihn „Hansi" getauft, in grimmigem Spott über sein nutzloses Getöse, oder neuerdings den „Gefreiten Kneller". Mir fällt auf, daß er heute sein Flintenkorn mit besonderer Sorgfalt auf unsern Graben eingestellt hat, die Kugeln pfeifen uns haarscharf über den Kopf hinweg. Wir haben einen schlimmen Tag hinter uns; am frühen Morgen schon hatte das feindliche Granatfeuer eingesetzt und hielt uns den ganzen Tag über in atemloser Spannung, mit einer Energie, als ob die ganze Hölle gegen uns im Bunde sei, um uns die Weihnachtsgedanken zu verderben.

„. . . . . Und Friede auf Erden, und den Menschen ein Wohlgefallen" — die frohe Weihnachtsbotschaft der himmlischen Heerscharen an die Hirten auf dem Felde drang heute nicht in unsern Sinn, und die Gedankenkette langte nur abgerissen bis in die Heimat, wo die Lieben jetzt um den Christbaum versammelt sein mochten und unserer gedachten. Wenn sie wüßten, wie klein und menschlich wir uns heute fühlen — — aber Gott sei Dank, sie wissen es nicht. Oder ahnen sie es? Dann werden sie mit doppelter Inbrunst unserer gedenken und den Bann zu brechen suchen, der uns von ihnen trennt! —

Wie wohl die momentane Ruhe den abgespannten Nerven tut, ich schaue in die glitzernde, bleiche Sternennacht hinaus, friedliche, allumfassende Gedanken durchziehen, mir selbst fast unbewußt, meinen Sinn. Da sehe ich unten, in der Mulde vor mir, kurz nacheinander zwei feurige Münder sich blitzartig auftun, ich weiß, was es bedeutet, werfe mich so schnell ich kann an die schützende Wand der Deckung nieder, **und schon surren mit lautem Fauchen und Zischen, wie richtige Höllenhunde**, die beiden Ungetüme über unsern Laufgraben hinweg und schlagen mit erschrecklichem Krach einige Meter weiter hinter uns in den Lehmboden. Nicht einmal nachts lassen sie uns jetzt also in Frieden, die da drüben, — wenn wir könnten und dürften, wie wollten wir es ihnen einseifen! Es hilft nichts; nur ruhige Nerven behalten; sie sollen uns nicht mürbe bekommen mit ihrem Teufelskram. Nun hat der Gefreite Kneller einen älteren Bruder bekommen, der alle halbe Stunde etwa seine Anwesenheit kundtut. Möge er, wir halten stand!

Nach zwei Stunden Nachtwache werden wir inzwischen abgelöst und kriechen nun mit eisigen Füßen, vor Kälte am ganzen Leibe zitternd, für zwei Stunden wenigstens, in die wärmende Deckung, die die Kameraden eben verlassen haben. Eng zusammengeschmiegt liegen wir da und wärmen einander. Aber heute will der Schlaf nicht kommen, die Kerze brennt weiter, das Sinnen in die Ferne, das auf den rauhbärtigen Gesichtern liegt, hat einen weicheren Unterton: „es ist ja Weihnachten heute daheim", und so wollen auch wir unsere Feier haben. Die Regiments-Weihnachtsfeier ist verschoben, bis sich bessere Gelegenheit dazu bietet als hier im Schützengraben. Aber wir, unter uns. Wozu hätten sonst liebende Schwesterhände uns ein Bäumchen bereitet? Es gilt nur die Lichter anzuzünden, und bald erstrahlt unsere niedere Erdhöhle von dem Glanz der Weihnachtskerzen. Ein stimmbegabter Kamerad hat ein Heftchen zur Hand genommen, es ist die Weihnachtspredigt des Herrn Dr. Schofer für uns Kriegsleute hier draußen; ich nehme das Bäumchen zur Hand, da kein Platz ist in dem engen Raum, es niederzusetzen, und beim Schein der Weihnachtslichter liest er uns die erbaulichen Worte des Priesters vor. Wir sind etwa 20 Mann in der engen Höhle, die kaum für 18 genügenden Raum bietet . . . Ich muß unwillkürlich denken: wenn jetzt eine Granate . . .; aber nein, keine solchen Gedanken zu dieser Stunde! Still legen wir uns zu kurzer Ruhe, bis die Reihe der Ablösung wieder an uns kommt . . .

25. Dez. Daß ich auf diese Weise meine Uhr wiederfände, hätte ich mir wahrhaftig nicht träumen lassen! Wir hatten die Nacht zupatrouille bis vor die nächsten feindlichen Schützengräben ausgeführt. Beim Aufsteigen einer Leuchtkugel mußten wir in einem nahen Granatloch schleunigste Deckung suchen, und dabei mußte mir die Uhr aus der Seitentasche geglitten sein. Und nun konnte ich sie aufgerichtet am hellen lichten Tage wieder holen, wo ich sie verloren hatte, ohne vom feindlichen Feuer das geringste fürchten zu müssen! Wie ist das möglich? Ganz einfach, **weil die Franzosen heute mittag für eine Weile mit uns Waffenbrüderschaft schlossen** und wir gegenseitig unsere schützenden Gräben verließen, um **auf offenem Felde einander die Hand zu schütteln**, Zigarren, Zigaretten, Aepfel, Schokolade, Kommisbrot, Landjäger, deutsche und französische Zeitungen usw. zu tauschen und unsere Ansichten über den Krieg und den jetzigen Stand der Dinge auszuwechseln. Ein merkwürdiges Erlebnis!

Bisher hatte ich ähnliche solche Geschichtchen, wie sie die Zeitungen **hier und da bereits gebracht haben, kopfschüttelnd ins** Reich der Fabel verwiesen. Jetzt war ich selbst hier Augen- und Ohrenzeuge einer solchen Verbrüderung, die sich, soweit man blicken konnte, **auf der ganzen Linie nach beiden Seiten vor uns ausbreitete.** Namentlich der jüngste Ersatz, der erst kurze Zeit im Felde stand und noch keine Franzosen richtig zu Gesicht bekommen hatte, ergriff diese gute und gefahrlose Gelegenheit, den Franzmann einmal näher zu beaugenscheinigen. Und ich bekam meine Uhr wieder! — Die Sache hatte von der französischen Seite aus angefangen, man winkte zu uns herüber und warf schließlich eine Flasche mit einem Zettel aus dem Graben, die aber von uns nicht gefunden wurde. Wir sandten als Gegengruß eine Flasche mit ein paar Zigarren hinüber, die aber gleichfalls ihr Ziel verfehlte. Die feindlichen Gräben sind an dieser Stelle etwa 120 Meter auseinander. Nun kam ein schwarzer Kerl bis zur Brusthöhe aus dem Graben heraus und gab zu verstehen, daß nicht geschossen werden solle. Schließlich verstand man bei uns die Absicht, und ein paar Beherzte machten sich auf den Weg nach den feindlichen Gräben. Als dieser erste Versuch gelungen war, strömten **die unserigen beinahe kompagnieweise zu den Franzmännern** hinüber, die nun gleichfalls ganz aus ihren Gräben gestiegen waren, und die Verbrüderung begann. Einige trieben die Kühnheit sogar soweit, bis in die feindlichen Gräben hinabzusteigen! Und dabei hatten wir noch gestern und vorgestern ziemliche Verluste, sogar Tote, gehabt durch die feindliche Artillerie! Auch diese schwieg und sie hätte uns sämtliche hinwegmähen können, wie wir da zum Teil hunderte von Metern über das freie Feld liefen! Schließlich mischten sich ein paar französische Offiziere in das Verbrüderungsfest und trennten die beiden Parteien mit der Aufforderung, jeder in seine Stellung zurückzukehren.

So liefen wir schleunigst unsern Schützengräben wieder zu, bevor noch ein feindliches Geschoß uns erreichte. Es blieb aber zunächst noch weiterhin still, und erst am Nachmittag setzte die französische Artillerie ihre Kanonade fort. Am gleichen Abend verlor ich einen lieben Kameraden, mit dem ich in guten und bösen Stunden so manchen Bissen geteilt hatte, durch einen Granatsplitter in den Unterleib. . . „Und Friede auf Erden . . ."

26. Dez. Unsere Stellung ist keineswegs beneidenswert hier; wir kannten sie schon zur Genüge von unserem ersten Hiersein vor Wochen. Mittlerweile ist eine ganz kleine Festung daraus entstanden, mit tiefen, schmalen Laufgräben, gut angelegten Deckungen usw., die von Tag zu Tag, oder besser gesagt von Nacht zu Nacht, weiter ausgebaut werden. Aber es ist ein Höllenpfuhl, der uns schon so manchen lieben Kameraden gekostet hat. Wir erhalten Feuer von drei Seiten, die feindlichen Flieger sind beständig an der Arbeit, unsere Stellung weiter aufzuklären, und es ist kein Wunder, daß nur zu viel Schüsse ihren Zweck, bei uns Verderben zu streuen, auch erreichen bei der Unmasse von Munition, die die Feinde verschwenden. Wir warten ab, bis der Moment des Handelns wieder an uns kommt. Bis dahin dürfen wir uns mit Recht als Helden fühlen, wenn wir trotz allem, unverzagt hier ausharren, auf deutscher Wacht.

Nr. 248. **Richard Feldmann.**

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Badische Chronik.

= **Bruchsal**, 1. Jan. Wie in der Stadtratssitzung mitgeteilt wurde, hat der in den Kämpfen gegen Rußland gefallene **Leutnant Stucken** unserer Stadt **10 000 Mark vermacht.** Die Zinsen der Summe sollen jährlich für die hiesigen Armen verwandt werden. — Vom 15. Januar ab soll in der **Schule** ein warmes Frühstück an 188 Knaben und 132 Mädchen abgegeben werden.

:=: **Heidelberg**, 1. Jan. Der Wirtschaftsparverein der staatlichen und städtischen Beamten hat beschlossen, sich mit Wirkung vom 1. April ab **aufzulösen.** Der Verein besteht seit dem Jahre 1890 und hat an seine Mitglieder an Spargeldern die Summe von 246 000 Mark ausbezahlt. Der Auflösungsbeschluß wird mit den durch den Krieg hereingeführten Verhältnissen begründet.

⊙ **Weinheim**, 1. Jan. Ein **schrecklicher Unfall** ereignete sich heute am Spätabend auf der Dampfstraßenbahn Mannheim-Weinheim. Als die Nebenbahn, die um 9 Uhr 25 Min. von Mannheim abfuhr, auf Station Käfertal ankam, stellte sich heraus, daß der Zugführer und Schaffner **Franz Molitor** fehlte. Mit der Lokomotive fuhr man sofort die Strecke ab und fand Molitor **tot** auf der Käfertaler Straße dicht neben den Gleisen liegen. Der Verunglückte war beim Uebersteigen von einem Personenwagen in den Packwagen vom Trittbrett abgestürzt und eine Strecke geschleift worden. Der Bedauernswerte war 50 Jahre alt, verheiratet und Vater von drei erwachsenen Kindern. Molitor war seit fast 25 Jahren bei der Bahn, früher als Kontrolleur in Wiesbaden und seit langen Jahren auf der Nebenbahn Mannheim-Weinheim.

f. **Lauf**, 2. Jan. Die hiesige **Einwohnerschaft** hat im verflossenen Jahre gewetteifert, helfend einzugreifen, um in der jetzigen Kriegszeit Linderung zu schaffen. Ganze Wagen Eßwaren, darunter viel Obst und eine hübsche Summe Geld wurden dem Roten Kreuz zugeführt. Mit lobenswertem Eifer arbeitete die weibliche Jugend in der Industrieschule an allerlei wärmenden Bekleidungsstücken. Nicht zuletzt war es die vaterländisch-gesinnte Lehrerschaft, die in den Herzen der heranwachsenden Generation die Liebe zu Fürst und Vaterland in Lied und Wort belebte, die Tapferkeit unserer Heldensöhne besang und zu Werken der Nächstenliebe ermunterte. Gebefreudigkeit machte erfinderisch. Im Sommer zog die Jugend hinaus in den Wald, Brombeeren zu sammeln, und 70 Flaschen solchen Saftes nebst einem ansehnlichen Geldbetrag konnten namens der Schuljugend die Lehrer dem Roten Kreuz in Bühl zuführen. Im Herbst wurden fünfundzwanzig Zentner Eicheln gesammelt, und wieder konnten 50 Mark als Erträgnis davon der gleichen Stelle abgeliefert werden. Andererseits war es Herr Pfarrer **Fischer**, der sich des geistigen Wohles unserer im Felde stehenden Söhne und Brüder annahm, ihnen allen ermunternde, trostreiche Briefe schrieb und Lektüre zuschickte. Wahrlich — bei allem Ernst der Zeit noch ein tröstender Blick rückwärts: die große Zeit fand ein großes Geschlecht!

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 2. Januar.

⨯ **Das Eiserne Kreuz erster Klasse** erhielt: Offiz.-Stellvertreter Julius **Schuh** von Schwetzingen. Er besitzt bereits das Eiserne Kreuz zweiter Klasse. — **Das Eiserne Kreuz zweiter Klasse** erhielten: Feldtelegraphist Erwin **Stoll** von Karlsruhe, zur Zeit beim 15. Armeekorps (früher beim Bahntelegraphenamt hier; Adolf **Christ** im 4. Telegraphen-Bataillon (Karlsruhe), Sohn des Schlossermeisters Wilhelm Christ in Karlsruhe; Vizefeldwebel der Landw. Wilhelm **Kusterer** aus Karlsruhe, Res.-Inf.-Regt. 99, Straßburg; Major Ludwig **Siewert** in Lörrach, dessen Vater sich im Jahre 1870 gleichfalls das Eiserne Kreuz erwarb; Offiz.Stellv. Leopold **Bohnert**, 3. Komp., Res.-Inf.-Regt. 109, Kassenbeamter Wilhelm **Borell** von Karlsruhe, Feldart.-August **Ibach** von Baden-Oos, Kriegsfreiw. Gefr. Otto **Büchler** von Rastatt, Unteroffiz. Otto **Adam** und Rechtsanwalt Dr. **Hitzler** von Baden-Baden, Vizefeldw. **Matthes** von Villingen, Dr. Karl **Michler** von Freiburg, Landwehrmann Friedrich **Weißenberger** von Rechberg, stud. med Alois **Auer** von Konstanz, Wachtmeister Johann **Neuer** von Stockach, Stabsarzt Dr. **Flaig** von Engen, Stabsarzt Dr. **Thomen** von Lörrach und Landwehrmann Edwin **Elser** von Konstanz, Lt. d. Res. Fritz **Arnold** von Konstanz und Lt. d. Res. Dr. **Waldi** von Schopfheim, Lt. d. Res. Prof. A. **Eichler**, Lt. Paul **Heuck**, Unterarzt Hans **Netiel**, Buchhandlungsgehilfe Hugo **Beyer**, Landwehrmann Georg **Daum**, Sparkassenrechner **Lackert** und Musk. Peter **Kissel**, sämtlich von Mannheim, Unteroff. Jakob **Schneider** von Schwetzingen, Feldw. **Schäffner** und Unteroff. **Hermann** von Walldorf bei Wiesloch, Bankbeamter Georg **Zirkel** von Wiesloch, Dipl.-Ing. Architekt Ernst **Turban** und Offiz.-Stellv. August **Leußler**, beide von Durlach, Direktor Ludwig **Silber** jung, von Durlach, Landwehrm. Hermann **Keßler** und Grenadier Otto **Fröhlich** von Odenheim bei Bruchsal, Eisenbahnassistent Otto **Reimling** von Langenbrücken bei Bruchsal, Kriegsfreiw. cand. theol. Oskar **Schuhmacher** von Pforzheim, Offiz.-Stellv. Friedrich **Staib** von Brötzingen, Julius **Mechler** von Pforzheim, Dr. Ernst **Schenk**, Hilfsarbeiter bei der Bad. Landwirtschaftskammer, Karl **Börsig** von Bad Sulzbach, Gastwirt Franz **Haberstroh** von Hardt bei Tennenbronn, Lt. im Regt. 169 Arthur **Höner** von Obereggingen, Gefreiter **Grambach** von Untermettingen. — Das Eiserne Kreuz zweiter Klasse ist ferner nachfolgenden Angehörigen des **3. Badischen Feldartillerie-Regiments Nr. 50** verliehen worden: Leutnant **von Thomsen**, Veterinär **Kries**, Leutnant der Res. **Weiße**, Oberleutnant der Landw. a. D. **Plange**; Wachtmeister Wilhelm **Janke** aus Magdeburg, Wachtmeister Ernst **Fliegauf** aus Gretzelhausen, Vizewachtm. Julius **Mutz** aus Herbolzheim, Vizewachtmeister Heinrich **Zickwolf** aus Rinklingen, Vizew. Erich **Wachholz** aus Strippow, Vizew. d. Res. Karl **Bayer** aus Karlsruhe, Sergt. Hermann **Gärtner** aus Weiher, Sergt. Karl **Kistner** aus Malsch, Sergt. Wilhelm **Knopf** aus Malsch, Unteroffizier der Landw. Ludwig **Wiedemann** aus Wachenheim Unteroff. d. Res. **Ziesche** aus Schlagsdorf Unteroffiz. Christian **Söllner** aus Brennet, Gefr. Wilhelm **Wolff** aus Karlsruhe, Kan. Heinrich **Fürniß** aus Hochstetten, Kan. Kurt **Höllpig** aus Crefeld, Kan. Wilh. **Weiler** aus Weingarten, Kan. August **Spring** aus Weinheim, Redakteur Rich. Volderauer (früher bei der „Bad. Presse"), Gefreiter im Leibgrenadier-Regiment Nr. 109 Karlsruhe, der schon vor einiger Zeit mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet worden war, erhielt nunmehr auch die Badische Verdienstmedaille und wurde zu Weihnachten zum Unteroffizier befördert.

Am Tage von Nuits hat das aktive Regiment der Leibgrenadiere 109 auch der Kameraden im Karlsruher Leibgrenadier-Verein gedacht und aus dem Felde an die Leitung des Vereins folgende vom Regimentskommandeur v. Berzwarzowsky und sämtlichen Offizieren des Regiments unterzeichnete Zuschrift gerichtet: „Wenn dem Regiment vergönnt war, in diesem Feldzug seine Pflicht zu tun, so verdanken wir das nicht zum mindesten dem leuchtenden Vorbilde unserer Helden von 1870/71 denen nachzueifern und gleichzutun unser Stolz und unser Ziel ist. Am heutigen Gedenktage von Nuits geloben wir, gleich ihnen zu kämpfen für Kaiser und Reich, für Fürst und Vaterland. Ein dreifaches Hurra unseren Helden von Nuits! Das Regiment bittet, den alten Leibgrenadieren in Karlsruhe wie im ganzen Lande unseren kameradschaftlichen Gruß zu übermitteln.

⊙ **Die alt-katholische Stadtgemeinde** feierte am Stephanstage ihr diesjähriges Weihnachtsfest in der Auferstehungskirche. Das stimmungsvolle Kirchlein bot einen schönen Anblick in der neuen, elektrischen Beleuchtung. Da der Organist und Dirigent Hermann Knierer zurzeit im Felde steht, übernahm seine Gattin die Leitung der Veranstaltung. Kirchenchor und Kinderchor boten gute Leistungen. Herr Geistlicher Rat **Bodenstein** hielt eine Ansprache, die in warmen Worten allen zu Herzen ging. Der Solist des Abends Herr Gunnar **Graarud**, Schüler von Frau van Gorkom, sang in Uebersetzung „Die weiße Schar" von Grieg, ferner „Bitten" und „Die Ehre Gottes" von Beethoven. Namentlich bei letzterem kam sein volles Organ schön zur Geltung. Das bekannte „Caro mio ben" von Giordani-Papini klingt auch für Violine, Alt-Oboe und Orgel sehr stimmungsvoll und wurde von Herrn Arthur **Böß**, Herrn Willi **Knierer** und Frau Luise **Knierer** gut zu Gehör gebracht. Mit einer Gabenverteilung an die Kinder und allgemeinem Gesang des Te Deums fand die Feier einen schönen Abschluß.

△ **Neujahrs-Konzertaufführung im Lazarett der Baugewerkschule.** Der Verein für evang. Kirchenmusik, der, wie bereits berichtet, an den Weihnachtsfeiertagen in einigen Lazaretten Konzerte gegeben hatte, veranstaltete am Neujahrstag nachmittag auch im Lazarett der Baugewerkeschule eine musikalische Aufführung unter Max Thiedes Leitung. Mit dem Liede „Wir glauben all' an einen Gott" wurde das Konzert eröffnet. Es folgten darauf zwei Frauenchöre „Heilig ist der Herr" und „Dienet dem Herrn". Von dem Vereinsmitglied Frau Lina Dietrich wurden mehrere Solo-Lieder gesungen, von denen besonders „Landsturmmanns Abschied" und der „Deutsche Gruß" von Thiede, sowie „Wenn die Landwehr kommt" von Fr. Krüger die rechte Stimmung trafen und herzlichen Beifall fanden. Nach einem weiteren gemischten Chorgesang „Harre meine Seele" von Malan und dem Frauenchor „Brüderlein und Schwesterlein" gelangte zum Schluß das Niederländische Dankgebet für Sopran-Solo, gemischten Chor und Klavierbegleitung zum Vortrag, wobei Frau Dietrich sehr wirkungsvoll das Sopran-Solo sang und Herr Walter Rapp die Begleitung trefflich durchführte. Nach Erledigung des Programms ergriff der Vereinspräsident, Herr Hofgartendirektor L. Graebener, das Wort zu einer sinnigen Ansprache, die mit einem dreifachen Hurra auf den Kaiser und unsern geliebten Großherzog ausklang. Mit dem gemeinsamen Gesang „Deutschland, Deutschland über alles" fand die in jeder Hinsicht zufriedenstellend verlaufene Veranstaltung ihren Abschluß.

= **Konzert in der Festhalle.** Morgen, Sonntag, den 3. Januar, konzertiert die Feuerwehr- und Bürgerkapelle unter Leitung des Herrn Liese wiederum von 4—7 Uhr nachmittags in der Festhalle. Das Programm enthält beliebte Orchestermusikstücke, Kaiser-Cornett-Quartette und ein Solo für 2 Trompeten.

△ **Galerie Moos.** Die Kriegswohlfahrt-Ausstellung badischer Künstler bleibt noch bis Mitte Januar. Neu hinzugekommen sind folgende Gemälde: Prof. Albert Haueisen: Schwarzwaldbach; W. Hempfing: Hafen bei Ebbe, Bauernstrauß, Auf dem Rasen, Die beiden Freundinnen; Prof. Dr. Hans Thoma: Bernauer Bauernhaus (eines der ersten Bilder des Altmeisters aus dem Jahre 1858); W. Zorn-Freiburg: Weiden am Bach. Die Ausstellung ist täglich von 9—5 Uhr geöffnet, verwundete Krieger haben freien Eintritt.

Palast-Lichtspiele, Herrenstraße. Das neue Programm bringt die humorvolle Federzeichnung **„Der Weihnachtstraum des Landwehrmannes"** sowie Kriegsbilder aus Russisch-Polen, darunter ein hübsches Genrebildchen, auf dem die „deutschen Barbaren" ihr Brot mit den polnischen Kindern teilen. „Das Rätsel einer blonden Frau", für das die Direktion das Erstaufführungsrecht für Karlsruhe besitzt, führt an die an wunderbaren Naturschönheiten so reiche norwegische Küste. Vorzugskarten haben, wie die Direktion mitteilt, jetzt wieder Gültigkeit.

Beisetzung des Präsidenten des Oberkirchenrates, Wirkl. Geh. Rats D. Helbing.

△ **Karlsruhe**, 2. Jan. Eine große Trauergemeinde hatte sich heute vormittag 11½ Uhr in der Friedhofs-Kapelle zur Teilnahme an den Beisetzungs-Feierlichkeiten der sterblichen Hülle des heimgegangenen Präsidenten des Oberkirchenrates, Wirkl. Geh. Rates D. **Helbing** eingefunden. Auch der **Großherzog** erwies seinem ehemaligen Lehrer in pietätvoller Weise die letzte Ehre. Er war in Begleitung des Flügeladjutanten Generalmajor Freiherr **Seutter von Lötzen** erschienen und nahm sowohl an dem Trauergottesdienste, als auch an der kurzen Feier am Grabe teil. Vom Ministerium waren anwesend die Minister Freiherr v. **Bodman** und Dr. **Rheinboldt**, ferner als Vertreter des Kultusministers Ministerialdirektor **Schwoerer**, für die Technische Hochschule Prorektor Geh. Hofrat Dr. **Klein**, für die Stadtverwaltung Oberbürgermeister **Siegrist**, ferner zahlreiche Vertreter von Behörden und Korporationen sowie Geistliche aus dem ganzen Lande.

Nach dem Vortrag des Chorals „Jesus meine Zuversicht und mein Heiland ist im Leben" durch den gemischten Hof-Kirchenchor sprach Prälat **Schmitthenner** das Eingangsgebet und gab darauf den Lebenslauf des Entschlafenen nach dessen Aufzeichnungen. In den Grundzügen haben wir denselben bereits in unserem Gedenkartikel in der Mittwoch-Abendausgabe geschildert, wir können uns deshalb hier wohl darauf beschränken, hauptsächlich das hervorzuheben, was Prälat Schmitthenner über die Erziehertätigkeit Exzellenz Helbings im Großherzoglichen Hause mitteilte. Danach hat Großherzog Friedrich I. den Entschlafenen im Jahre 1866 beauftragt, den neunjährigen Erbgroßherzog Friedrich, unseren heutigen Großherzog, zu lehren. Zu diesem Zwecke wurde Ecke Zirkel und Waldhornstraße eine besondere Klasse eingerichtet, die Friedrichschule. Zuerst erteilte Helbing Unterricht in den altklassischen Sprachen und in anderen Fächern, weiterhin nur noch in Religion. Auch der Prinzessin Viktoria, der jetzigen Königin von Schweden, war Helbing Erzieher bis zu ihrer Konfirmation. Neben dieser Lehrtätigkeit setzte aber Helbing sein Predigeramt weiter fort und im Jahre 1877 wurde er Hofprediger. Als Mitglied der Generalsynode hatte er die wichtigsten Aufgaben mitzulösen; das Periskopensystem und der Katechismus von 1883 und das neue Gesangbuch sind hauptsächlich seine Werke. Prälat Schmitthenner hob dann ferner hervor, daß der Entschlafene hohes Vertrauen bei dem obersten Bischof der Landeskirche, dem Großherzog, genoß und erwähnte die Tatsache, daß er die kirchlichen Amtshandlungen im Großherzoglichen Hause und im Hause des Prinzen Max von Baden vornehmen durfte, so namentlich, daß Helbing der geistliche Beistand am Krankenlager des unvergeßlichen Großherzogs Friedrich I. war. Exzellenz Helbing hatte, wie der Geistliche ausführte, mit einem Herzübel zu kämpfen, dessen erste Spuren in die neunziger Jahre zurückreichen. Das Herzleiden verstärkte sich bei dem Hinscheiden seiner innig-geliebten Gattin in besorgniserregender Weise, gleichwohl setzte er aber sein Tageswerk ohne Einschränkung weiter fort. Allerdings fiel ihm sein Amt manchmal schwer, seitdem die kirchlichen Parteien immer stärker hervortraten. Er fühlte sich aber gestählt durch die lebhaften und herzlichen Kundgebungen, die ihm an seinem 70. Geburtstage und bei seinem 50. Amtsjubiläum seitens der kirchlichen Behörden und den Geistlichen des ganzen Landes zu teil wurden. Noch vor einem halben Jahre nahm er an den Arbeiten der Generalsynode teil. Der Ausbruch des Weltkrieges erschütterte ihn tief, und es konnte bei seinem leidenden Zustande kaum Wunder nehmen, daß er schließlich an einer Gehirnlähmung zusammenbrach. „Wir sehen" — so führte Prälat Schmitthenner aus — noch einmal die Reckengestalt mit dem aufrechten Gange, den Charakterkopf und der hohen, durchgeistigten Stirn vor Augen, den Mann der Arbeit und der Treue. Er war immer derselbe, von den ersten Anfängen an bis zu seinem Lebensende, innerlich wachsend und ausreifend bis zur letzten inneren Vollendung in den Tagen seines Leidens. So war er uns lieb, so hat sein Landesfürst ihn im höchsten Maße geschätzt als seinen treuen Lehrer und das ganze Großherzogliche Haus als den treuen und verständnisvollen Seelsorger. So war er von selbst in jeder kirchlichen Versammlung, auch wenn er nicht den Vorsitz hatte, der gegebene Führer, so wurde ihm die höchste Achtung und Liebe zuteil. Aber nicht nur bei den Großen fand er Liebe und Verehrung, auch bei der Arbeiterbevölkerung der Süd- und Oststadt und bei den Kindern, die er lieb hatte. Er war von innerlicher, tiefer Frömmigkeit, die ihm in den Tagen des Glückes ein Halt war, demütig zu bleiben und in den Tagen der Trübsal ein Trost. Er wollte nicht, daß man an seiner Bahre seine Verdienste rühmte, er wollte nur ein Rühmen der Gnade, die Gott an ihm getan hat. Das hat er in seinem im Jahre 1910 aufgeschriebenen letzten Willen ausgesprochen. „Ehre sei Gott für Alles" war sein letzter Wille und zwei Worte der Schrift hat er darin erwähnt, 1. Korinther 4, 2 („Nun sucht man nicht mehr an den Haushaltern, denn daß sie treu erfunden werden") und 2. Timotheus 4, 18 („Der Herr aber wird mich erlösen von allem Uebel und mir aushelfen zu seinem himmlischen Reich"). Das erste Wort war das Geheimnis seines Wesens, alle seine Arbeit floß aus dieser Quelle, das hat ihn über alle Not hinausgehoben. Auf der andern Seite gab es ihm die Kraft, demütig zu bleiben. Und das andere Wort läßt uns hineinblicken auf eine innere Not. Es ist ein Seufzen nach Erlösung in dem Wort und in den Stunden des Leidens ist es aus ihm herausgeklungen und die Jahreswende hat ihm das Ende, die Erlösung gebracht. „Ehre sei Gott für Alles!" das sei auch unser Wort, wenn wir fragen, wie soll es werden, wenn er nicht mehr da ist. Wir wollen uns freuen, daß wir ihn gehabt haben."

Nach dem Gebete für den Verstorbenen und dem Vaterunser sang der Chor den Liedervers „Wenn ich einmal soll scheiden". Darauf legte für den **Evangelischen Oberkirchenrat** dessen Vorsitzender Geh. Rat **Bujard** einen Kranz am Sarge nieder und gedachte in einem Nachrufe der Verdienste, die sich der Entschlafene um den Oberkirchenrat und um die evangelisch-protestantische Landeskirche erworben hat. Reich an Arbeit, sagte der Redner, reich an Erfolgen war sein Leben, als er im theologischen Berufe von Stufe zu Stufe aufgestiegen ist. Ueberall hat er seine hervorragenden Fähigkeiten bekundet. Als er zum Präsidenten des Oberkirchenrates ernannt wurde, war er in dem Alter, in dem man sonst sich zur Ruhe setzte; Helbing wollte diese Ruhe nicht und so ging er an seine neue Aufgabe mit Jugendfrische heran. Mit einem scharfen Verstand, mit einem großen Gedächtnis beherrschte er alle Fragen, die an ihn herantraten. Alle, die seiner Fürsorge bedurften, unterstützte er und er war uns überall ein Beispiel gewissenhafter Pflichterfüllung. In das Gefühl der Trauer mischt sich für uns das Gefühl des Dankes gegen Gott, der uns einen solchen Mann gegeben hat. Das Andenken an ihn wird weiter leben, uns und unserer Kirche zum Segen.

Für die **Evangelische Generalsynode** brachte deren zweiter Präsident Dekan **Schmitthenner**, den letzten Gruß in Vertretung des ersten Präsidenten, Landgerichtspräsidenten Uibel-Freiburg, dar und sagte: „Vor uns steht das Bild des ganzen Mannes, wie ihn uns Gott gegeben hat, mit der vollen Hingabe seiner Kräfte, wie er mehr gearbeitet hat, als wir alle. Wir danken für alles, was er getan hat."

Für die **Konferenz der deutschen Landeskirchen** legte der Präsident der bayerischen Landeskirche, Reichsrat Dr. D. Ritter von **Bezzl**, Exzellenz, eine Kranzspende nieder. Er rühmte die Tätigkeit des Entschlafenen bei der Organisation der Landeskirche und den Mann, der groß war, weil er nicht groß sein wollte.

Professor D. **Lemme**-Heidelberg widmete dem Heimgegangenen für die **theologische Fakultät** der Heidelberger Universität, deren Ehrendoktor Helbing war, einen Nachruf.

Hofprediger **Fischer**-Karlsruhe sprach für die **Karlsruher Kirchengemeinde**, Stadtpfarrer **Zandt**-Konstanz für den **Gustav-Adolf-Verein** und Dekan **Maurer**-Emmendingen für den Verband der **Kirchen-Gesangvereine.** Dieser Redner würdigte die Verdienste Helbings um die Musica sacra. Endlich sprach noch Stadtpfarrer **Gottermann**-Freiburg für die **Kirchengemeinde in Freiburg.**

Nun zog ein langer Zug nach der offenen Gruft, die nun die irdischen Ueberreste des unvergeßlichen Mannes aufnahm. Nach dem Gebet des Prälaten **Schmitthenner** rollten bald die Schollen der Trauergäste hinab auf den Sarg und langsam schloß sich das Grab.

Großh. Hoftheater Karlsruhe.

Karlsruhe, 2. Jan. Im **Großh. Hoftheater** sang bei der Neujahrsvorstellung, die recht gut besucht war, Frau **Iracema-Brügelmann** vom Kgl. Hoftheater in Stuttgart die Elsa. Man konnte sich des Gastes ehrlich freuen. Ihre prächtige, schön ausgeglichene Stimme kam in ihrem vollen Glanze zum Ausdruck und auch das feinsinnige, lebensvolle Spiel gefiel sehr, so konnte sich die Künstlerin, die in Herrn **Schöffel** einen trefflichen Partner und in dem wuchtigen Telramund des Herrn **Büttner** und der dämonischen Ortrud der Frau **Palm-Cordes** sowie den übrigen Mitwirkenden den gewohnt guten Rahmen fand, eines außerordentlich lebhaften, herzlichen Beifalls erfreuen, wie überhaupt die ganze Aufführung unter einen freundlichen Sterne stand.

Im Schützengraben

verlangen unsere Kämpfer nach den millionenfach bewährten und vieltausendfach begutachteten

KRUEGEROL-Katarrh-Bonbons,

denn auch sie leiden an Husten, Heiserkeit und Verschleimung. Deshalb sendet man gern dieses wunderbare Bonbon ins Feld. Ueberall zu haben wo Schaubeutel am Fenster, Feldpostbrief-Umschläge gratis. 13a

Personalnachrichten

aus dem Bereiche des 14. Armeekorps.

Angestellt: Benckiser, Rittm. d. Landw. a. D., zuletzt von d. Landwehr Kav. 1. Aufgeb. (Karlsruhe), jetzt b. stellvertr. Gen.-Komdo. d. 14. A.-K., als Rittm. mit Patent vom 27. Juli 1913 bei d. Res.-Offizieren d. Drag.-Regts. Nr. 22, **Schneider,** Oblt. d. Landw. a. D. (Stockach), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Karlsruhe), als Oblt. mit Patent vom 2. Juni 1900 bei d. Offizieren d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.

Zu den Res.-Offizieren d. Inf.-Regts. Nr. 114 versetzt: Staiger, Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Stockach), jetzt b. Landw. Inf. Regt. Nr. 110.

Befördert: zu Hauptleuten: **Wolff,** Oblt. d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 112 (Altenburg), jetzt b. Ers. B. des Regts., die Oberleutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.: **Olischläger** (Donaueschingen), **Umhauer** (Karlsruhe), letzterer jetzt bei d. 1. mob. Etapp. Komdtr. d. 14. A.-K., **Kramer** (Mannheim), jetzt b. Ers. B. d. Res. Inf. Regts Nr. 109, **Gillardon** (Karlsruhe), jetzt b. Landw. Inf. R. Nr. 110; die Oberleutnants d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.: **Reebstein** (Bruchsal), jetzt b. Ers. B. d. Res. Inf. Regts. Nr. 109, **Thoma** (Freiburg), jetzt b. Landw. Inf. R. Nr. 109, **Kaufmann** (Stockach), jetzt b. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 114; die Oberleutnants: **Blume** d. Landw. 1. Aufgeb. d. Maschinengew. Tr. (II Mülhausen i. E.), jetzt b. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 114, **Michels** d. Landw. Fußart. 1. Aufgeb. (Forbach), jetzt b. 1. Bat. d. Fußart. Regts Nr. 16; die Oberleutnants a. D.: **Seuben** (Mannheim), zuletzt von d. Landw. Inf. (Heidelberg), früher im Gren. Regt. Nr. 110, jetzt b. 2. Landst. Inf. Ers. B. 1 Mannheim, **Clorer** (Freiburg), zuletzt im Eisenb. Regt. Nr. 2, jetzt bei d. Komdtr. Neuenburg; **Baur,** Oblt. d. Res. a. D., zuletzt von d. Res. d. Inf Regts. Nr. 112 (I Mülhausen i. E.), jetzt bei d. immob. Etapp. Komdtr. 1 Schlettstadt; die Oblts. d. Landw. a. D., zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.: **Haulick** (Stockach), jetzt b. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 114, **Eschbacher, Herrmann** (Freiburg), jetzt b. Ers. B. d. Inf. Regts Nr. 113, **Lochert** (Mannheim), jetzt b. Telegr. Amt Mannheim, **Bauer** (Mannheim), jetzt stellvertr. Adj. b. Bez. Komdo. Mannheim, **Wipprecht** (Mannheim), jetzt b. Telegr. Amt Mannheim, **Weber** (Karlsruhe), jetzt b. Kr. Bekl. Amt d. 14. A.-K., **Fels** (Donaueschingen), jetzt bei d. Komdtr. Brückenkopf Gerstheim, **Hammes** (Stockach, jetzt Offenburg), **Graf** (Mannheim), jetzt b. 2. Landst. Inf. B. Bruchsal, **Rothenbücher** (Lörrach), jetzt b. Landst. Inf. B. Freiburg i. B., **Schilling** (Mannheim), jetzt b. 2. Landst. Inf. Ers. B. I Mannheim, die Oberleutnants der Landwehr a. D.: **Müller,** zuletzt von d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (Rastatt), **Haacke,** zuletzt von d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (Bruchsal), — beide jetzt bei d. 2. Ers. Abtl. d. Feldart. Regts. Nr. 14, **Graßmann,** zuletzt von d. Landw. 2. Aufgeb. d. Eisenb. Tr. (Karlsruhe), jetzt bei d. Auswechselungsanstalt Karlsruhe; **Ladenburg,** Oblt. d. Landw. a. D., zul. von d. Landw. Kav. 1. Aufg. (Mannheim), jetzt bei der 3. Landsturm Eskadron in Freiburg i. B., zum Rittmeister; zu Oberleutnants: die Leutnants der Reserve: **Arntz** (Oswald), **Arntz** (Hellmuth) d. Inf. Regts Nr. 113 (Lennep), **Beschütz** d. Inf. Regts. Nr. 114 (I Hamburg), jetzt diese drei b. Ers. B. d. Res. Inf.-Regts. Nr. 111; die Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.: **Hänsler, Kaltenbach** (Freiburg), jetzt b. Landw. Inf. Regt. Nr. 110, **Schick** (Stockach), jetzt b. Landw. Inf. Regt. Nr. 109; die Leutnants d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.: **Glöckner** (Stockach), jetzt b. Ers. B. d. Res. Inf. Regts. Nr. 111, **Hertel, Eisenlohr** (Lörrach), **Hanser** (Mannheim), jetzt b. Landw. Inf. Regt. Nr. 109, **Wörne** (Freiburg), jetzt b. Landw. Inf. Regt. Nr. 110, **Kircher** (Mannheim), jetzt b. Ers. B. d. Res. Inf. Regts. Nr. 109, **Krebs** (Adolf) (Freiburg), jetzt b. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 113, **Pletscher** (Rastatt), jetzt b. Ers. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 110; **Rink-Wagner,** Lt. d. Landw. Kav. 2. Aufgeb. (Karlsruhe), jetzt bei d. mob. Ers. Abtl. d. Feldart. Regts. Nr. 14, **v. Tyszka,** Lt. a. D. (Halle a. S.), zuletzt im Gren. Regt. Nr. 6, jetzt b. Ers. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 109, **Henking v. Lasollaye,** Lt. a. D. (Lörrach), zuletzt im Drag. Regt. Nr. 14, jetzt bei der 3. Landst. Esk. Freiburg i. B.; die Leutnants der Reserve a. D.: **Thiele** (Friedrich) (Mannheim), zuletzt von d. Res. d. Gren. Regts. Nr. 10 (Halberstadt), jetzt b. 2. Landst. Inf. Ers. B. 1 Mannheim, **Lüders,** zuletzt von d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 96 (Stockach), jetzt stellvertr. Adj. d. Bez. Komdo. Stockach, **Oblkircher** (Donaueschingen), zuletzt von d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 170 (Karlsruhe), jetzt stellvertr. Adj. b. Bez. Komdo. Lörrach, **Frhr. v. Türkheim,** zuletzt von d. Res. d. Hus.R. Nr. 14 (Bitterfeld), jetzt b. d. Auswechselungsanst. in Karlsruhe **Menge,** zuletzt von d. Res. d. Feldart.-Regts. Nr. 36 (Lörrach), jetzt b. Landst.-Inf.-Bataill. Freiburg.; die Leutnants der Landwehr a. D.: **Glaser,** zuletzt von d. Landw.-Inf. 1. Aufgeb. (I Cöln), jetzt b. 2 Landst.-Inf.-Bataill. 1 Mannheim, Frhr. **v. Bethmann,** zuletzt von d. Landw.-Kav. 1. Aufgeb. (Freiburg), jetzt bei der Laz.-Kommission Emmendingen, **v. Schirach,** zuletzt von d. Landw.-Kav. 1. Aufgeb. (Karlsruhe), jetzt b. Stabe d. 55. Landw.-Inf.-Brig.; die Lts. d. Landwehr a. D., zuletzt von d. Landw.-Inf. 2. Aufgeb.: **Hellige** (Freiburg), jetzt b. Ers.-Bataill. d. Inf.-Regts. Nr. 113, **Christiani** (Donaueschingen), jetzt b. Landst.-Inf.-Bataill. Freiburg i. Br. (Brückenschutz-Kommando Neuenburg), **Müller** (Donaueschingen), **Ziegler** (Karlsruhe), jetzt b. 2. Landst.-Inf.-Bataill. Bruchsal, **Zimmermann** (Donaueschingen) jetzt b. Landst.-Inf.-Bataill. Freiburg i. Br., **Bassermann** (Mannheim, jetzt Heidelberg), jetzt bei d. 3. Landst.-Esk. in Freiburg i. B., **Pyhrr** (Mannheim) jetzt b. 2. Landst.-Inf.-Ers.-Btall. 1 Mannheim, **Thoma** (Donaueschingen, jetzt Mosbach), jetzt b. Kr.-Bekl.-Amt d. 14. Armeekorps, **Fritsch** (Karlsruhe) jetzt b. Auswechselungs-Anstalt in Karlsruhe, **Bueschler** (Mannheim), jetzt b. Telegr.-Amt in Mannheim; zu Lts. d. Res. d. Inf.-Regts. Nr. 114: die Vizefeldw. bei d. 1. Ers.-Maschinengew.-Abt. d. 14. Armeekorps: Graf **v. Kageneck, Apfel** (Stockach); zu Lts. d. Res. d. Feldart.-Regts. Nr. 14: die Vizewachtm. bei der Ers.-Abt. d. genannten Regts.: **Philipp** (Karlsruhe), **Stahl** (Pforzheim),; zu Lts. d. Res. d. Fußart.-Regts. Nr. 16: die Vizefeldw. b. 1. Bataill. d. Fußart.-Regts. Nr. 16: **Reich** (Forbach), **Macke, Hertzig, Speicher, Naumanns** (Saarbrücken), **Wendland** (II Cöln), **Himmelsbach** (Freiburg), Vizewachtm. bei demselben Bat.; zu Leutnants der Reserve: die Vizewachtmeister bei der Mun.-Kol.-Abteilung d. 55. Landw.-Brig.: **Born** (Göttingen), **Sauter** (Konstanz); zu Leutnants d. Landw.-Inf. 1. Aufgeb.: die Vizefeldw. b. Landw.-Inf.-Regt. Nr. 109: **Seyfarth** (Lörrach), **Reuß, Vogel, Sauer** (Stockach) **Hunkler** (Karlsruhe), **Kellner, Heuser, Ernst** (Pforzheim); **Ertel,** Vizefeldw. (Rastatt), jetzt b. Landw.-Inf.-Regt. Nr. 40, **Hitzig,** Fähnr., **Lehr,** Vizefeldw. (Bruchsal), jetzt b. 2. Landst.-Inf.-Bataill. Bruchsal; zu Leutnants d. Landw.-Fußart. 1. Aufgeb.: die Vizefeldw. b. 1. Bataill. d. Fußart.-Regts. Nr. 16: **Knell** (Kreuznach), **Reuther** (St. Johann), **Weiland** (Mülhausen i. E.), **Schmitt** (Saarburg).

Zu **Hauptleuten befördert** die Oberleutnants: **Wagner** d. Landw. a. D. (Freiburg), zuletzt d. Landw.-Inf. 2. Aufgeb. (Freiburg), **Arnold** d. Landw. a. D. (Karlsruhe), zuletzt d. Landw.-Inf. 2. Aufgebots (Karlsruhe), **Süersen** d. Res. d. Inf.-Regts. Nr. 114 (Posen), **Fiedler** d. Landw.-Pioniere 2. Aufgeb. (Karlsruhe), **Kohlhepp, Bender** d. Landw. a. D. (Freiburg), zuletzt d. Landw.-Inf. 2. Aufgebot (Freiburg), **Dinger** d. Landw. a. D. (Karlsruhe), zuletzt d. Landw.-Inf. 2. Aufgeb. (Lörrach); **Kuentzle,** Oblt. a. D. (Freiburg), zuletzt im Feldart.-Regt. Nr. 14, **Stegemann, Nokk** d. Landw. a. D. (Mannheim), zuletzt d. Landw.-Inf. 2. Aufgeb. (Mannheim), **Pfefferkorn** d. Landw. a. D. (Donaueschingen), zuletzt d. Landw.-Feldart. 2. Aufgeb. (Lörrach), **Kreßmann** d. Landw. a. D. (Donaueschingen), zuletzt d. Landw.-Feldart. 2. Aufgeb. (Donaueschingen), — diese neun jetzt bei d. Linien-Komdtr. F. Zu Oberleutnants die Leutnants: **Peter** d. Res. d. Inf.-Regts. Nr. 131 (Rastatt), **Schwöbel** d. Res. d. Inf.-Regts. Nr. 171 (Mannheim), **Hönig** d. Landw. a. D. (Rastatt), zuletzt d. Landw.-Trains 1. Aufgeb. (Karlsruhe), **Donner** d. Landw. a. D. (Freiburg), zuletzt d. Landw.-Inf. 2. Aufgeb. (St. Johann), **Schweitzer** d. Landw. a. D. (Karlsruhe), zuletzt d. Landw.-Inf. 2. Aufgeb. (Karlsruhe), **Schenk,** Lt a. D. (Karlsruhe), zuletzt im Inf.-Regt. Nr. 19, **Werger** d. Landw. a. D. (Freiburg), zuletzt d. Landw.-Trains 2. Aufgeb. (Freiburg), **Schmidt** d. Landw. a. D. (Mannheim), zuletzt d. Landw.-Trains 2. Aufgeb. (Mannheim), **Grosch** d. Landw. a. D. (Freiburg), zuletzt d. Landw.-Feldart. 1. Aufgeb. (Rastatt), — diese acht jetzt bei der Linien-Komdtr. F.

Der Krieg in Deutsch-Ostafrika.

I.

= **Berlin,** 1. Jan. Das Reichskolonialamt veröffentlicht eine zweite Mitteilung über den Krieg in den Schutzgebieten in der es heißt:

Deutsch-Ostafrika. „Amtliche Nachrichten des Gouverneurs Schnee, die nunmehr auf Umwegen in die Heimat gelangt sind, beginnen mit dem 24. August und enden mit dem 16. Oktober."

Nr. 1 vom 24. Aug.: „Bisher kein Landangriff auf Ostafrika. Starke Truppenansammlungen an den Grenzen. Englische Kreuzer beschossen Funkenturm Daressalam, beschlagnahmten dort und in Tanga Handelsschiffe, bombardierten Bagamojo ohne erheblichen Schaden. Offene Küstenplätze nicht verteidigt, Besetzung nicht erfolgt. Wir haben nach geringem Widerstand Taveta besetzt. Diesseits tot Förster Bröcker. Belgischer Dampfer auf Tanganjika-See zerstört. Funkenturm Daressalam von uns zerstört."

(Ueber eine Besetzung deutsch-ostafrikanischer Küstenstädte durch die Engländer ist auch bis heute nichts bekannt geworden. Anm. d. R K. A.).

Nr. 2 vom 29. Aug.: „Oberleutnant von Oppen hat etwa 36 berittene Engländer in der Nähe von Moschi zurückgeworfen. Sechs Engländer und zwei Schwarze tot. Diesseits keine Verluste gemeldet."

Nr. 3 (ohne Datum): Am 23. August stieß Europäerpatrouille bei Taveta auf englische Patrouille. Englischer Führer gefallen Am 30. August wurden Posten bei Jassini mit Maschinengewehren beschossen. Am 2. September auf Straße nach Voi durch Patrouille drei englische Motorräder genommen. Ein Führer, anscheinend Italiener, gefangen. Diesseits keine Verluste."

Nr. 4 (ohne Datum): „Bezirksamt **Moschi** drahtet: Detachement Hauptmann Schulz stieß am 7. September nach mehrtägigem Avantgardegefecht kurz vor der Station Tsavo der Ugandabahn auf sehr überlegenen Gegner. Nach 2½stündigem heftigen Gefecht zog sich Detachement zurück, da Versuch Umgehung Gegner auf 1½ Kilometer erkannt. Diesseits verwundet: Freiwilliger von Hollwedel (v. Holvede?), vier Askari. Auf Gegenseite viele Verluste von Europäern und indischen Truppen. Englische Wasuheli-Askari sollen sich weigern, gegen uns zu fechten."

(Nach englischer Darstellung sollten sich die Verluste — abgesehen von Mannschaften — nur auf je einen englischen und indischen Offizier belaufen haben.)

Nr. 5 (ohne Datum): „Bezirksamt **Moschi** drahtet: Am 9. September 1914 kam es bei gewaltsamer Erkundung durch Oberleutnant Transfeld, zwei Europäer und 15 Askari gegen Makatabag 4 Uhr nachmittags zu kurzem Feuergefecht mit überlegenem Gegner. Unteroffizier des Beurlaubtenstandes Kiefner verwundet, 1 Askari tot. Beim Gegner 1 Toter beobachtet."

Nr. 6 (ohne Datum): „Vom Bezirksamt **Neu-Langenburg** 10. September: ein Sturm der 5. Kompagnie auf Karonga am Njassa-See am 9. September von Engländern abgeschlagen. Auf unserer Seite mehrere Europäer und eine Anzahl Askari tot und verwundet. Arzt Dr. Gothein soll gefangen sein. Kompagnie über Grenze auf deutsches Gebiet zurückgezogen. Hauptmann Braunschweig aus Muanse-Viktoriasee: Der Hilfskreuzer „Muansa" hat den englischen Dampfer „Sybill", als er im Begriff war, 150 indische Soldaten und zwei Geschütze nördlich Schirati an der Karungubucht zu landen, angegriffen. „Sybill" durch mehrere Granatenvolltreffer schwer beschädigt. Besatzung hatte anscheinend viele Verluste durch unser Maschinengewehrfeuer. „Sybill" stellte ihr Feuer ein und dampfte nach Norden. Auf unserer Seite ein Askari verwundet. (Dampfer „Muansa" 34 t, Dampfer „Sybill" 600 t). In den von uns nicht besetzten nördlichen Teil des Bezirks Bukoba sind Engländer eingedrungen."

(In der englischen Meldung waren die Beschießung und schwere Beschädigung des Dampfers „Sybill" durch unsere kleine „Muansa" und ebenso die damit vereitelte Absicht der Landung von Truppen auf unserem Gebiet gänzlich unterschlagen worden!)

Nr. 7 (ohne Datum): „Bezirksamt **Moschi** drahtet: Am 19. September 6 Uhr vormittags griff Abteilung Leutnant Langen in Elmapitzi am Dioldureish an, Verluste des Feindes sollen sich auf 30 bis 40 belaufen. Diesseits tot fünf, verwundet vier Askari."

(Möglicherweise handelt es sich hierbei um daselbe Scharmützel, das nach englischem Bericht beim Posten „Campi ya narabu" stattgefunden hat).

Nr. 8 vom 28. September 1914: „Verstärkte 10. Kompagnie wurde nördlich **Longido** im Lager von Engländern, Buren und Askari überfallen. Gegner wurde zurückgeworfen, 14 Tote gezählt. Viele Reittiere erobert. Diesseits tot: Leutnant Walde, Reservisten Breitkreuz, Hartmann, Kassel, Rothbletz; schwer verwundet: Hauptmann Tafel, Reservisten Brennicke, K. Gortzinger, Maschache, Feldwebel des Beurlaubenstandes Beckel; leicht verwundet: Reservisten Horn, Basch, Fritz König."

Nr. 9 (ohne Datum): „Ergänzung zum Gefechtsbericht der 10. Kompagnie vom 25. September 1914 bei **Engite** (Longido?). Der Ueberfall auf verstärkte Abteilung Hauptmann Tafel wurde von 75 Reitern, in der Hauptsache Engländern und Buren, ausgeführt. Nach etwa einhalbstündigem Gefecht floh der Feind zersprengt und eilig. Nach Beendigung Gefechts wurden bei flüchtigem Zählen 19 tote Engländer und Buren festgestellt. Erbeutet 21 gesattelte Reittiere, 10 Gewehre, viele Patronen. Gegner konzentrierte Feuer stark auf die Europäer. Europäer und Askari der Detachements haben sich vorzüglich benommen. Stimmung der Truppe ist ausgezeichnet.

Verlustliste: Tot: Leutnant Walde, Freiwillige Breitkreuz, Rothbletz, Hartmann, Kossel, sechs Askari; schwer verwundet: Hauptmann Tafel (Dumdumgeschoß) Unteroff. d. Beurl. Standes Nieth (im Unterschenkel) Freiwilliger Brennicke, sieben Askari; leicht verwundet: Feldwebel d. Beurlaubtenstandes Beckel, Vizefeldwebel d. Res. Dr. Sinnig, Freiwilliger Horn, Fritz König, Hauschacke, sechs Askari."

Auch das hier gemeldete, für die Engländer mit einer vollkommenen Niederlage endende Gefecht — das erste am Longido — war von der englischen Regierung offenbar verheimlicht worden. Der Berg Longido ist in der Landschaft gleichen Namens nordwestlich vom Kilimandscharo an der Grenze auf deutschem Gebiet gelegen.

Nr. 10 vom 29 September 1914: „Hauptmann Baumstark hat Lager von Maderini (auf Marsch nach Mombassa) angegriffen, welches von Engländern fluchtartig verlassen wurde. Vorgefunden zwei Vorladegeschütze mit Munition, Verpflegung und Gewehre mit viel Munition. Nach Eingeborenen-Nachrichten ist Shimoni ebenfalls verlassen. Gegner hat sich auf Gazi zurückgezogen. Durch Schwarzpulverexplosion Feldwebel Hersing tötlich, Oberleutnant d. Res. (1. Referent) Methner schwer verwundet."

Es ist von besonderem Interesse, daß schon zu damaliger Zeit deutscherseits Vorstöße in der Richtung auf Mombassa unternommen wurden.

Nr. 11 vom 30. September 1914: „Nach nichtamtlichen Nachrichten ist belgische **Station Goma am Kiwu** von deutschen Truppen genommen. Auf Kiwusee kreuzt armiertes deutsches Motorboot. Insel Kwidschwi soll von Belgiern geräumt sein."

Nr. 12 vom 4. Oktober 1914: „Nach Meldung des Kommandos ist über das **Gefecht von Loldureich** vom 26. September 1914 festgestellt: Hauptmann Schulz mit 4. und 13. Kompagnie Patrouillenkorps ging gegen feindliches Lager in Stärke von zwei bis drei Inderkompagnien. Somali und Europäern, ferner drei Maschinengewehren und ein bis zwei kleinen Geschützen am Zusammenfluß von Tsawo und Loldireishfluß vor, um sie mit sechs Maschinengewehren zu beschießen. Nach kurzer Beschießung wurde wieder in das Lager zurückmarschiert. Zehn Engländer, 20 englische Farbige sollen gefallen sein. „Diesseits schwer verwundet: Hauptmann Schulz, Feldwebel Roehrig, Feldwebel d. Landw. Reinhardt, Res. Fromm; leicht verwundet: Vizefeldwebel d. Beurlaubtenstandes Wideweg, zwei Askari; ein Askari vermißt. Auf dem Gefechtsfelde des Leutnants Klein am 20. September 1914 wurden mehrere große Massengräber gefunden.

In englischen Meldungen war als Ort des hier erwähnten Gefechts Mesima am Tsavo angegeben worden. Es muß sofort auffallen, daß die Engländer die Verfolgung der angeblich unter Verlust von 17 Askaris geschlagenen deutschen Abteilung nicht aufgenommen haben, und daß die Verluste des Feindes sich auf „zwei verwundete Eingeborene" beschränkt haben sollen.

Nr. 13 (ohne Datum): „Kigali berichtet: Am 4. Oktober griffen hier belg. Kompagnien am **Kiwusee** nördlich von Kissenji die deutschen Truppen unter Hauptmann Wintgens an. Gegner erlitt schwere Verluste und wurde zurückgeworfen. Verwundet: Hauptmann Wintgens, Leutnant d. R Lank, Sanitätsfeldwebel Dormeyer, Vizefeldwebel des Beurlaubtenstandes Pursche, Vermessungsmaat Walter. In früher gemeldetem Gefecht bei Ngazi (Gaziso) erlitt Gegner anscheinend schwere Verluste, besonders an Europäern. Von unseren Truppen wurden erbeutet drei Fahnen von farbigen Truppen, Gewehre, Instrumente einer indischen Musikkapelle und 120 Ziegen."

(Schluß folgt.)

Veranügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Sonntag, den 3. Januar

Festhalle. 4 Uhr Konzert der Feuerwehr- und Bürgerkapelle.
Schwarzwaldverein. Ausflug. Abfahrt 8.46 Uhr.
Veteranenverein 3½ Uhr Monatsversammlung in der Kronenhalle.

Kaisers Brust-Caramellen mit den 3 Tannen

Auf Vorposten

leisten gegen Erkältungen 466J
Kaiser's Brust-Caramellen
mit den 3 Tannen ausgezeichnete Dienste. Von Millionen im Gebrauch bei Husten, Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung.
6100 notariell beglaubigte Zeugnisse von Aerzten und Privaten. Zu haben in Apotheken, Drogerien u. wo Plakate sichtbar. Nur in Paketen zu 30 Pfg., Dosen 60 Pfg., Kriegspackung 15 Pfg. Versand portofrei. Lassen Sie sich nichts anderes aufreden. **Fr. Kaiser, Waiblingen.**

ZAHN-CRÈME und Mundwasser
KALODONT
4813

Institut Fecht, Karlsruhe i. B. Kriegstr. 100 Tel. 3507.
Gegründet 1874 von Herrn Oberleutnant a. D. A. Fecht. Gründl. Vorbereitg. f. alle Notexamina, Einjährig. Primareife, Abitur f. alle Schulen. Seit Sept. 1914 bestand. alle 19 andidat. die Prüfg. f. d. Einjähr., 3 f. Primareife u. 1 f. Oberprima. Letzterer kam verwundet aus dem Felde und kehrte nach best. Prüfung als Fähnrich zur Truppe zurück.

Unsere heutige Mittagausgabe Nr. 1 umfaßt 12 Seiten; die Abendausgabe Nr. 2 umfaßt 8 Seiten; zusammen

20 Seiten.

Unionbrauerei A.-G. Karlsruhe Telephon 264 empfiehlt ihre gleichmässig vorzüglichen ff. hellen Export- und dunklen Lagerbiere auf der Brauerei auf Flaschen gezogen. Vollmundig. — Kohlensäurehaltig — Bekömmlich.

Von Montag, den 4. Januar ab

115

Saison-Ausverkauf.

In allen Abteilungen bedeutend herabgesetzte Preise.

W. Boländer

Kaiserstr. 121.

Palast-Lichtspiele

Herrenstrasse 11. Telephon Nr. 2502.

Ab heute:

Weihnachten in Feindesland

Der **Weihnachstraum** des **Landwehrmannes**

Eine humorvolle Federzeichnung.

Das Rätsel einer blonden Frau!

Vorzugskarten haben Gültigkeit. 103

Post-Konservatorium

Waldhornstr. 8 **für Musik** Telephon 1940

Seminar für die Ausbildung von Musiklehrern u. Lehrerinnen, Opern- u. Schauspielschule

Künstlerischer Beirat:

Universität-musikdirekt. Prof. **Dr. Fritz Volbach**

Der Unterricht erstreckt sich auf alle in die Musik einschlag. Fächer,

Beginn neuer Kurse am 4. Januar.

Prospekte in allen **hiesigen Musikalienhandlungen,** sowie im **Konservatorium.**

Honorar von Mk. 6.— monatl. an. — Anmeld. werden täglich — Sonn- und Feiertage ausgeschlossen — entgegengenommen, Direktor **Hermann Post,** Waldhornstraße 8. 105

Beginn neuer Sprach-Kurse

für **Französisch** und **Englisch**

— Billigste Preise. — 121

Kaiserstraße 161 — Telephon 1666. — **Berlitz Schule**

Taschen-Wärme-Oefchen

Marke China, flache, praktische Form mit Sammetbezug, elegante Ausführung. Preis für Grossisten Mk. 65.— per 100 St. inkl. 100 Paket Glühkohlen à 10 Stifte bei Mindestabnahme von 100 St. Muster gegen Einsendung von 80 Pfg. in Briefmarken. Vertreter an allen Plätzen gesucht. 6548a

China Haus Bäck, Frankfurt a. M., Goethestr. 26.

Militär-Mäntel

marengo — prima

Loden-Pelerinen

für Gefangenenlager offeriert leistungsfähige Herrenkleiderfabrik in großen Lieferungen unter **Ch. M. T. 472** durch **Rudolf Mosse, München.** 10a

---

Restauration, Café od. Hotel

zu pachten gesucht von kautionsfähigen **Fachleuten** für sofort oder später. Angebote unter Nr. B94 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten.

Pelzänderungen u. Reparaturen B49684 **Douglasstr. 16,** part. 10—1 Uhr und ½3—7 Uhr offen.

Fahrrad weg. Einrückung ins Feld für 40 Mk. zu verkaufen. B160 Humboldtstr. 24, 2. St. l.

GALERIE MOOS

KAISERSTR. 96.

Kriegs-Wohltharts-Ausstellung

Badischer Künstler

zum Besten der Nationalstiftung und der Kriegshilfe 16166*

Geöffnet: Werktags 9—5 Uhr
Sonntags 11—4 „

Abgelehnte!

der Lebensversicherung, Unfallversicherung und Feuer-Versicherung finden Aufnahme bei erstklassiger Gesellschaft.

Kriegsversicherung für alle Wehrpflichtigen. 18156.3.2

Walter Strauß, Karlsruhe, Tel. 3040. Welzienstraße 35.

Fässer

gebrauchte, zum Teil nur einmal mit Branntwein u. Wein für Heereslieferungen befüllt gewesene, Größe 20—100 Liter, große Mengen abzugeben. 18165

Peter Beuscher
Karlsruhe,
Glashütten-Produkte,
Faß - Großhandlung,
Luisenstr. 24. Teleph. 2453.

Verloren

zwischen Dienstag u. Donnerstag **Andenken 1 Kollier** m. Herrenkopf an einem roten Kettchen. Abzugeben gegen gute Belohnung B58 **Marienstraße 9, III. Stock.**

Verloren

schwarze Damenhandtasche mit Inhalt heute früh, Nähe d. Ludwigsplatzes. Abzugeben gegen gute Belohnung 126

Kaiserstraße 148, im Laden.

Heirat.

Betriebsleiter einer gr. Fabr., m. sch. Eink., 30 Jahre alt, gut. Aussehen, wünscht m. bess. Fräulein od. Witwe zw. Heirat bekannt zu werden. Strengste Verschwiegenheit zugesichert. Anonym zweckl. Zuschriften, evtl. m. Bild, unter Nr. B10 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Großh. Hoftheater Karlsruhe.

Sonntag, den 3. Januar 1915. 21. Abonnements-Vorstellung der Abt. B (gelbe Abonnementskarten).

Die lustigen Weiber von Windsor.

Komisch-phantastische Oper in drei Akten mit Tanz, nach Shakespeares gleichnamigem Lustspiel gedichtet von H. S. Mosenthal. Musik von Otto Nicolai. Musikalische Leitung: Alfred Lorentz. Szenische Leitung: Peter Dumas.

Personen:

Sir John Fallstaff . Hans Keller.
Herr Fluth } Bürger v. Windsor { Max Büttner.
Herr Reich } Windsor { G. Hagedorn.
Fenton . . . . . Hans Siewert.
Junker Spärlich . . Hans Bussard
Doktor Cajus . . . Fritz Mechler.
Frau Fluth . . . . Marie Rudy.
Frau Reich . Marie Mosel-Tomschik.
Jungfer Anna Reich Th. Müller-Reichel
Der Kellner im Gasthaus zum Hosenbande . . . . Herm. Benedict.
Erster, Zweiter, Dritter Bürger . { Max Schneider. Heinrich Blank. Josef Grötzinger.
Ein Schneider . . Josef Kandrs.
Bürger und Bürgerinnen von Windsor. Masken von Elfen, Wespen, Mücken und Fliegen.

Die Tänze im dritten Akt sind von Paula Allegri-Bayz eingeübt und werden ausgeführt von Olga Mertens-Leger, Lina Gräfer, Johanna Siebert, Mina Roth und dem Balletkorps.

Anfang ½7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Abendkasse von 6 Uhr an.
Große Preise.

Der freie Eintritt ist aufgehoben.

Rheinische **Treuhand-Gesellschaft A.-G.**
O 7, 26. MANNHEIM Tel. No. 7155.
Aktienkapital Mk. 1500000.—.
Weitverzweigte Beziehungen zu ersten Finanzkreisen.

Bilanzprüfungen.
Buchhaltungs- und Betriebs-Organisationen.
Liquidationen. Sanierungen. Vermögens-Verwaltungen.
Seriöse Gründungen. Gutachten in Steuer- und Auseinandersetzungssachen.
Eingehende Beratung in Beteiligungs-Angelegenheiten.
Unbedingte Verschwiegenheit.

Mein diesjähriger großer

Inventur-Ausverkauf

beginnt am **4. Januar** und bietet derselbe eine außerordentlich

günstige Kaufgelegenheit

Während dieser Zeit gewähre ich auf alle Artikel wie

Kinderwagen
Klappwagen
Kinderstühle
Kindertische
Ruhestühle
Rohrmöbel
Korbwaren

10 bis 30% Rabatt.

116

J. Hess, Kaiserstr. 123

Katalog gratis. Spezialhaus für Kinderwagen und Korbwaren. Versand franko.

Unterstützt unsere Flieger durch Kauf von Losen!

Garantiert unwiderruflich diese Woche
am 7., 8. und 9. Januar 1915.

Grosse Deutsche Luftfahrer-Lotterie

Gewinne 90% **bar Geld** 3a.2.1

Mk. **200000** darunter Mk. **60000**

Mk. **30000, 20000, 10000**

Lose à 3.— Mk. (10 Lose Mk, 28.—), Porto und Liste 30 Pfg. extra, empfiehlt die Generalagentur

Moritz Herzberger, Mannheim
O 6, 5, und E 3, 17.

Verkaufsstelle für Karlsruhe: Carl Götz, Hebelstr. 11/15.

Trunksüchtige

und deren Angehörige 27.17 wenden sich an die 11342

Beratungsstelle für Alkohol-Kranke

im Obergeschoß d. Krankenkassenverwaltung, Gartenstraße 14/16.

Sprechzeit von 12—1 Uhr.
Kostenfreie Auskunft an jedermann.

Uhren-Reparaturen

Keine über Mk. 2.50

neue Feder 1 ℳ, Glas, Zeiger, Bügelring je 20 ₰, langj. Anerkennung aus allen Kreisen, mit allen Hilfsmaschinen eingerichtete Spezial-Reparaturwerkstätte f. Uhren jeder Art **Zimmeruhren.** Postk. erbeten. **Hans Träger,** Uhrmacherm. Karlsruhe, Zähringerstr. 48. B131

Für gesundes, 6 Wochen altes **Kind** wird

gewissenhafte Pflege

gesucht, am liebsten bei kinderlosen Leuten. Gefl. Angebote erbitte unter Nr. B97 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 2.1

Gelegenheit.

Eine größere Partie **Brennholz,** ferner **Schreinerholz, Körbe,** eine **Registrierkasse,** ein **Kassenschrank** preisw. zu verkaufen. B161

Zähringerstraße 50.

Dobermann-Hündin

sofort billig zu verkaufen, schön gezeichnet, wachsam, 1 Jahr alt. B164 Zu erfragen **Durmersheim,** im Haus Nr. 226 Speirerstraße.

Privat-Entbindungsheim

neuzeitl. einger. empfiehlt **Frau Baniseth,** Hebamme, **Karlsruhe,** Veilchenstr. 23. 128

Voltolan! Unverwüstlich

im Felde

Ihr Ohnsorg Schuhfett

Imprägnin

Dem Leder ist es nützlich wasserdichtes u. weich macht dieses

Schutzmittel.

Schutzmarke. Ölwolle unzählig.

Alleiniger Fabrikant: **Carl Gentner, Göppingen.**

135 J

Todes-Anzeige.

Am 19 Dezember fand unser Mitarbeiter

Willi Kohlmeier

Kriegsfreiwilliger im Regiment 109, 12. Kompagnie

in Frankreich im Kampfe fürs Vaterland den Heldentod. Derselbe war im Jahre 913 und 19.4 in unserem Hause tätig und hat durch regen Fleiß und gutes Betragen die vollste Zufriedenheit seiner Vorgesetzten, sowie allgemeine Sympathien erworben. 98

Wir werden demselben ein ehrendes Andenken bewahren.

Die Chefs, sowie das gesamte Personal der Firma Leipheimer & Mende.

Todes-Anzeige.

Elisabeth Arnold

geb. Schumacher

im Alter von nahezu 51 Jahren sanft verschieden ist.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montag, den 4. Januar, nachm. 4 Uhr, vom Mühlburger Friedhof aus statt. 110

Trauerhaus: Maxaustr. 45.

Pianino,

kreuzseitig mit Panzerstimmstock, fast neu, weg. Einrückung ins Feld zu verkauf. Werderstr. 17, pt. B127

Alte Pflastersteine

größ. Quantum zu verk. B121.3.1 **Gaswerk II, Abbruchstelle.**

Heute erst wurde uns die Gewißheit zu teil, daß mein innigstgeliebter Sohn, unser herzensguter Bruder, Schwager und Onkel

Friedrich Schick

Hauptlehrer in Dürrenbühl

am 20. August den Heldentod fürs Vaterland starb, im Alter von 26 Jahren. B99

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Stationsmeister **Jos. Schick Wwe.,**

z. Zt. in **Karlsruhe-Daxlanden.**

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere einzige, innigstgeliebte Tochter

Amalie Cäcilie

nach schwerem Leiden im Alter von 19 Jahren, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, durch einen sanften Tod zu sich in die ewige Heimat abzurufen.

Die tieftrauernden Eltern:

Josef Winterhalter.

Luise Winterhalter.

Karlsruhe, 1. Januar 1915.

Die Beerdigung findet Sonntag, 3. Januar, nachmittags 3 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Trauerhaus: Haizingerstraße 12. B67

Ende Oktober fand unser lieber Sohn und Bruder

Otto Seitz

22 Jahre alt

in Belgien im Kampfe fürs Vaterland den Heldentod. B128

Wir bitten um ein frommes Gedenken.

Familie Otto Seitz.

Karlsruhe, Körnerstraße 30.

Heute morgen 11 Uhr verschied nach schwerem Leiden unser Teilhaber

Herr Theodor A. Pilckmann.

Wir verlieren in dem Heimgegangenen einen Mitarbeiter von großer Schaffensfreudigkeit, dem unser Unternehmen viel zu danken hat.

Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten.

Krauth & Pilckmann

Galvanisieranstalt.

Karlsruhe, 31. Dezember 1914. 112

Statt besonderer Anzeige.

Schmerzerfüllt teilen wir mit, daß mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel

Ludwig Buttmi

Schmied

heute morgen 1/4 6 Uhr, [illegible] einem 80. Lebensjahre in die ewige Heimat abgerufen wurde.

Karlsruhe-Mühlburg, den 2. Januar 1915.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Karoline Buttm[illegible], geb. Dann.

Trauerhaus: Rheinstrasse 76. B132

Die Beerdigung findet Dienstag, den 5. Januar 1915, nachmittags 1/2 3 Uhr, auf dem Mühlburger Friedhof statt.

Statt jeder besonderen Anzeige,

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden u. Bekannten die traurige Mitteilung, daß meine liebe Frau, unsere treubesorgte Mutter

Karoline Henn

heute mittag nach langem und schwerem, mit Geduld ertragenem Leiden sanft entschlafen ist.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Familie Julius Henn.

Karlsruhe, den 2. Januar 1915. B117

Die Beerdigung findet Montag, den 4. Januar, nachm. 3 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt. Trauerhaus: Klauprechtstr. 14.

Gottesdienste. — 3. Januar.

Evangelische Stadtgemeinde.

Stadtkirche. ½9 Uhr Militärgottesdienst fällt aus. 10 Uhr Stadtpfarrer Rapp. ¼12 Uhr Christenlehre Stadtpfr. Rapp. — **Kleine Kirche.** ½12 Uhr Christenlehre Hofprediger Fischer. 6 Uhr abends Stadtvikar Missionar Zimmer. — **Schloßkirche.** 10 Uhr Prälat Schmittenner. — **Johanneskirche.** ½10 Uhr Stadtpfr. Hindenlang. 8 Uhr abends Stadtvikar Müller. — **Lutherkirche.** 10 Uhr Stadtvikar Müller. ¼12 Uhr Christenlehre Stadtpfr. Weidemeier. 8 Uhr kirchenmusikaliche Andacht. Der Abendgottesdienst um 6 Uhr fällt aus. — **Christuskirche.** 10 Uhr Stadtvikar Faller. ¼12 Uhr Kindergottesdienst Stadtpfr. Rohde. 6 Uhr abends Stadtvikar Müller. — **Gemeindehaus der Weststadt.** 10 Uhr Stadtpfr. Schilling. ¼12 Uhr Christenlehre Stadtpfr. Schilling. — **Diakonissenhauskirche.** Vorm. 10 Uhr Pfr. Katz. Abends ½8 Uhr Hilfsgeistl. Sitzler. — **Ludwig-Wilhelm-Krankenheim.** 5 Uhr Stadtpfr. Hindenlang. — **Karl-Friedrich-Gedächtniskirche** (Stadtteil Mühlburg). ½10 Uhr Gottesdienst Dekan Ebert. ¾11 Uhr Christenlehre Dekan Ebert. — **Evangel. Gemeindehaus, Geibelstr. 5** (Stadtteil Mühlburg). Dienstag, 5. Jan., abends 8 Uhr: Vereinigung konfirmierter Söhne: Stadtvik. Missionar Zimmer. Freitag, 8. Jan., abends 8 Uhr, Vereinigung konfirmierter Töchter: Dekan Ebert.

Evang.-luther. Gemeinde, alte Friedhofkap., Waldhornstr. Sonntag, vorm. 10 Uhr, Gottesdienst.

Wochengottesdienste.

Abend-Andachten.

Schloßkirche: Dienstag und Donnerstag jeweils 8 Uhr. — **Kleine Kirche:** Mittwoch und Freitag jeweils 6 Uhr. — **Johanneskirche:** Dienstag und Freitag jeweils 8 Uhr. — **Lutherkirche:** Mittwoch und Freitag jeweils 8 Uhr. — **Christuskirche:** Dienstag und Freitag jeweils 8 Uhr. — **Gemeindehaus der Weststadt:** Donnerstag: 8 Uhr. — **Diakonissenhauskirche:** Montag, Mittwoch und Freitag jeweils 8 Uhr. — **Karl-Friedrich-Gedächtniskirche** (Stadtteil Mühlburg): Donnerstag abends 8 Uhr. — **Beiertheim:** Donnerstag, abends 8 Uhr.

(Alt-)Katholische Stadtgemeinde.

Auferstehungskirche. 10 Uhr Geistl. Rat Bodenstein.

Evang. Stadtmission, Vereinshaus, Adlerstr. 23.

½3 Uhr Jungfrauenverein von Frl. Heck, Erbprinzenstr. 12 (Jugendabteilung). ½3 Uhr Weihnachtsfeier, Vorträge und Gesang. 3 Uhr Jungfrauenverein von Frl. Schweickert, Marienstr. 1. 4 Uhr Jungfrauenverein von Frl. Weber, Erbprinzenstr. 12. 4 Uhr Jungfrauenverein von Frl. Weber, Erbprinzenstr. 12. 4 Uhr Jungfrauenverein der Schwester Lene, Adlerstr. 23. 8 Uhr Blaukreuzversammlung, Steinstr. 31. Montag, abends 8 Uhr, Gebetsandacht Stadtpfr. Kühlewein. Mittwoch, abends 8 Uhr, Gebetsandacht Hilfsgeistl. Sitzler. Freitag, abends 8 Uhr, Gebetsandacht Missionar Mayer.

Christl. Verein junger Männer, Kreuzstr. 23.

Sonntag, nachm. ½3 Uhr, Weihnachtsfeier Adlerstr. 23. Abends 8½ Uhr gesellige Vereinigung. Dienstag, abends 8¼ Uhr, Gebetsversammlung. Donnerstag, nachm. 2½ Uhr, christl. Bäckervereinigung. Abends 8 Uhr, Gebetsversammlung. Samstag, abends 8½ Uhr, Gebetsversammlung.

Evangelisches Vereinshaus, Amalienstraße 77.

Sonntag, vorm. 11¼ Uhr, Sonntagsschule. Nachm. 3 Uhr allgem. Versammlung Stadtm. Rauber. Nachm. 4 Uhr Jungfrauenverein. Abends 8 Uhr allgem. Kriegsgebetsstunde. Von Montag bis Samstag, jeden Abend 8¼ Uhr, allgem. Kriegsgebetstunde.

Katholische Stadtgemeinde.

St. Stephanskirche. Sonntag: 5 Uhr Frühmesse; 6 Uhr hl. Messe; 7 Uhr hl. Messe; ¼9 Uhr deutsche Singmesse mit Predigt; ½10 Uhr Hauptgottesdienst mit Hochamt und Predigt; ¼12 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt; 3 Uhr Andacht zum Kind Jesus mit Predigt über den Kind-Jesu-Verein und Kinderprozession zur Krippe; 6 Uhr feierl. Bittandacht mit Predigt. — Dienstag: abends ½7 Uhr Weihe des Dreikönigswassers mit Vesper für die Weihnachtszeit. — **Mittwoch (Fest der hl. drei Könige):** 5 Uhr Frühmesse; 6 Uhr hl. Messe mit Generalkommunion für alle Mitglieder der Corporis Christi-Bruderschaft und der Ewigen Anbetung; 7 Uhr hl. Messe; ¼9 Uhr Militärgottesdienst mit Predigt; ½10 Uhr Festgottesdienst mit levitiertem Hochamt, Predigt und Segen; ¼12 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt; 3 Uhr Corporis Christi-Bruderschafts-Andacht; 6 Uhr feierl. Bittandacht mit Predigt und Segen. Kollekte für die Negermissionen. Am 6., 7. und 8. Januar, abends ½8 Uhr, das vorgeschribene Triduum mit Predigt durch einen Ordenspriester und Segen.

Altes St. Vinzentiushaus. **Sonntag:** ¼7 Uhr hl. Kommunion; 7 Uhr hl. Messe; 8 Uhr Amt. **Mittwoch (Fest der hl. drei Könige):** ¼7 Uhr hl. Kommunion; 7 Uhr hl. Messe; 8 Uhr: Amt; ½6 Uhr Segen.

St. Peter- und Paulskirche. **Sonntag:** 6 Uhr Beichtgelegenheit; ¼7 Uhr Frühmesse; ¼7, ¾7, ½8 Uhr Austeilung der hl. Kommunion; ½8 Uhr deutsche Singmesse mit Monatskommunion der vorigjährigen Erstkommunikanten; ¼9 Uhr deutsche Singmesse mit Predigt im Städt. Spital; ½10 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt; 2 Uhr Weihnachtsandacht, hierauf Rosenkranz; ½8 Uhr abends Bittandacht mit Segen. In **Eggenstein** (Rathaus): ½10 Uhr hl. Messe mit Predigt. — **Montag:** abends ½9 Uhr Jünglingssodalität. — **Mittwoch (Fest der hl. drei Könige):** 6 Uhr Beichtgelegenheit; ¼7 Uhr Frühmesse; ¼7, ¾7, ½8 Uhr: Austeilung der hl. Kommunion; ½8 Uhr deutsche Singmesse; ¼9 Uhr deutsche Singmesse mit Predigt im Städt. Spital; ½10 Uhr Festgottesdienst mit levitiertem Hochamt und Predigt; 2 Uhr: Corporis Christi-Bruderschaft; ½8 Uhr abends: Bittandacht mit Segen. Kollekte für die afrikanischen Missionen. — **Bußandachten:** Mittwoch, Donnerstag, Freitag, abends ½8 Uhr mit Predigt. Beichtgelegenheit: jeden Morgen 6 Uhr und jeden Nachmittag 3 Uhr.

St. Bernharduskirche. **Sonntag:** 6 Uhr Frühmesse; 7 Uhr hl. Messe u. Generalkommunion der Erstkommunikanten und Kinder; 8 Uhr deutsche Singmesse mit Predigt; ½10 Uhr Hauptgottesdienst m. Hochamt und Predigt; 11 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt; ½3 Uhr Corporis Christi-Bruderschaft. — **Montag:** abends ½9 Uhr Männerkongregation. — **Mittwoch (Fest der hl. drei Könige):** 6 Uhr Frühmesse; 7 Uhr hl. Messe; 8 Uhr deutsche Singmesse; ½10 Uhr Hauptgottesdienst mit Hochamt und Predigt; 11 Uhr Kindergottesdienst; ½3 Uhr Corporis Christi-Bruderschaft. Kollekte für die Missionen. — **Freitag:** Herz Jesu-Amt.

Ludwig-Wilhelm-Krankenheim. **Sonntag:** Gottesdienst fällt aus. **Mittwoch (Fest der hl. drei Könige):** 8 Uhr hl. Messe.

Liebfrauenkirche. **Sonntag:** 6 Uhr Frühmesse mit Monatskommunion der Erstkommunikanten; 8 Uhr deutsche Singmesse mit Predigt; ½10 Uhr Hauptgottesdienst mit Amt und Predigt; 11 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt; ½3 Uhr Weihnachtsvesper; 3 Uhr Versammlung des Müttervereins; 6 Uhr Bittandacht mit Segen. — **Mittwoch (Fest der hl. drei Könige):** 6 Uhr Frühmesse; 8 Uhr deutsche Singmesse mit Predigt; ½10 Uhr Hauptgottesdienst mit Hochamt, Predigt und Segen; 11 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt; ½3 Uhr Corporis Christi-Bruderschaft; 6 Uhr Bittandacht mit Segen. Kollekte für die Afrika-Mission. — **Donnerstag:** ½9 Uhr Versammlung der Jungfrauenkongregation.

St. Bonifatiuskirche. **Sonntag:** ¼7 Uhr Frühmesse; 8 Uhr deutsche Singmesse mit Predigt; ½10 Uhr Hauptgottesdienst mit Hochamt und Predigt; ¼12 Kindergottesdienst mit Predigt; ½3 Uhr Weihnachtsandacht; 6 Uhr Bittandacht mi Segen. — **Mittwoch (Fest der hl. drei Könige): 6¼ Uhr Frühmesse;** 8 Uhr deutsche Singmesse mit Predigt; ½10 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt, feierl. Hochamt und Segen; ¼12 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt; ½3 Uhr Corporis Christi-Bruderschaft.

Rüppurr, St. Nikolauskirche. **Sonntag:** 6 Uhr Beichtgelegenheit; 7 Uhr Austeilung der hl. Kommunion; 9 Uhr deutsche Singmesse mit Predigt; 2 Uhr Corporis Christi-Bruderschaft; ½7 Uhr Bittandacht mit Segen. — **Mittwoch (Fest der hl. drei Könige):** 6 Uhr Beichtgelegenheit; 7 Uhr Austeilung der hl. Kommunion; 9 Uhr Hauptgottesdienst mit feierlichem Hochamt, Predigt und Segen; 2 Uhr Weihnachtsandacht u. Bittgebet für die Soldaten mit Segen.

Beiertheim, St. Michaelskirche. **Sonntag:** 6 Uhr: Beichtgelegenheit; ½7 Uhr Frühmesse und Austeilung der hl. Kommunion; ¼9 Uhr deutsche Singmesse mit Predigt; ½10 Uhr Hauptgottesdienst mit Amt und Predigt; ¾11 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt; 1 Uhr Christenlehre für die Mädchen; ½2 Uhr Bittandacht mit Segen. — **Mittwoch (Fest der hl. drei Könige):** 6 Uhr Beichtgelegenheit; ½7 Uhr Frühmesse und Austeilung der hl. Kommunion; ¼9 Uhr deutsche Singmesse mit Predigt; ½10 Uhr Hauptgottesdienst mit feierlichem Hochamt, Predigt und Segen; ¾11 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt; ½2 Uhr Corporis Christi-Bruderschaft mit Segen.

Grünwinkel, St. Josefskirche. **Sonntag:** 6 Uhr Beichtgelegenheit; 7 Uhr Frühmesse mit Monatskommunion der Jungfrauenkongregation; 9 Uhr deutsche Singmesse mit Predigt; ½2 Uhr Weihnachtsandacht; ½8 Uhr Bittandacht mit Segen. — **Mittwoch (Fest der hl. drei Könige):** 6 Uhr Beichtgelegenheit; 7 Uhr Frühmesse mit Austeilung der hl. Kommunion; 9 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt, feierl. Hochamt und Segen; ½2 Uhr Corporis Christi-Bruderschaft; ½8 Uhr Bittandacht mit Segen.

Zionskirche der Ev. Gemeinschaft, Beiertheimer Allee 4.

Sonntag, vorm. ½10 Uhr, Predigt und Abendmahl, Pred. Schmid. Sonntag, vorm. 11 Uhr, Kindergottesdienst. Sonntag, nachm. ¼4 U., Predigt und Abendmahl Pred. Schmid. Sonntag, nachm. ½5 Uhr, Jungfrauenverein. Von Montag bis Freitag je abends 8¼ Uhr, Allianzgebetstunde.

Friedenskirche der Methodisten-Gemeinde, Karlstr. 49b.

Sonntag, 3. Jan., vorm. ½10 Uhr, Predigt. Sonntag, 3. Jan., nachm. 5 Uhr, Predigt. Sonntag, 3. Jan., abends 8¼ Uhr, Allianzversammlung. Von Montag bis Freitag, den 8. Januar, jeden Abend 8¼ Uhr, Allianz-Gebetsstunde. Pred. W. M. Schütz.

Unterhaltungs-Abend

zu Gunsten des Roten Kreuzes

im Saal des Hotels zur Karlsburg in Durlach

Sonntag, den 3. Januar 1915 abends 8 Uhr

1. **Prolog,** Fräulein **Knobloch.**
2. **Konzert.** Mitwirkende: Herr **Dr. Frieder Caren,** Schriftsteller, Berlin; Herr **Hans Heiligenthal** (Harfe), vom Großherzoglichen Hoftheater Karlsruhe; Herrn **Joseph Zoller** (Tenor), vom Großherzoglichen Hoftheater Karlsruhe; Fräulein **Lucie Holzer** (Sopran).
3. **Dilettantenbühne.**
4. **Christbaum-Verlosung und gemütliches Zusammensein** unter Mitwirkung des **Durlacher Männerquartett-Verein.**

Bis Beendigung des zweiten Teils wird gebeten, nicht zu rauchen. — Kinder in schulpflichtigem Alter haben keinen Zutritt. — Eintritt frei. Freiwillige Gaben werden dem Roten Kreuz überwiesen. — Garderobe: 10 Pfg.

Um zahlreichen Besuch wird gebeten. 132

Ehevermittung

streng reell diskret. B117

Frau Morasch,

Büro für Ehevermittlung,

Karlsruhe i. B. **Kaiserstr. 86,** II.

Heirat.

Fräulein, 36 Jahre alt, evang., 10000 Mk. Vermögen, sucht Herrn in sicherer Stellung zwecks baldiger Heirat kennen zu lernen. Gefällige Anträge unt. B116 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Heirat. B170

Suche für Frl., evgl., 30 Jahre, ang. Aeuß., tüchtig im Haushalt, mit einem Vermögen von 80000 M davon 20000 M sofort u. sch. Aussteuer, passende Partie, am liebsten Fabrikant od. bess. Geschäftsmann.

Büro für Ehevermittlung

Frau M. Kübler,

Karlsruhe, Herrenstraße 16.

Verloren

Freitag abend kleine runde Brosche mit Perle, Mathystr.—Karlstr. 104. Gute Belohnung, da Andenken.

B110 **Mathystraße 15,** III.

Mieter- u. Bauverein Karlsruhe e. G. m. b. H.

Auf dem domänenärarischen Gelände zwischen Kriegs-, York- und Weltzienstraße, sowie an der Hübschstraße haben wir noch eine größere Anzahl Familiengärten im Flächeninhalt von 280 bis 320 qm billig zu verpachten. Näheres im Büro

120.2.1 **Ettlingerstraße Nr. 3.**

Karlsruhe, den 2. Januar 1915.

Der Vorstand

Durlach i. Baden.

Süddeutsches Landstädtchen mit 15000 Einwohn.; in unmittelbar. Nähe d. Haupt- u. Residenzstadt **Karlsruhe,** mit dies. durch elektrische Bahn verbund. — **Angenehmster u. billigster Aufenthalt** für **Private, pension. Offiziere u. Beamte.** Alles Näh. durch Prospekt, welch. unentgeltlich abgegeb. wird. 479J

Das Bürgermeisteramt Durlach in Baden.

Pferdverkauf. 2.1

Eine **Rappstute** (Doppelpony), 15jähr., gut im Zug, ein- u. zweisp., sehr fromm. Tier, für leicht. Fuhrwerk geeignet, zu verkauf. Näh. bei B49906 **J. Markus,** Leopoldstr. 37.

Wolfshund,

rassenrein, sehr wachsam, zu verkauf. B119 Näh. **Lachnerstr. 15, 2. St.**

Kartoffellieferung.
Für die Dauer der Mobilmachung 16 bis 17 Tonnen monatlich guter Speisekartoffeln in Grenzen des vom Bundesrat festgesetzten Verkaufspreises sofort gesucht. Angebote umgehend einreichen an:
Küchenverwaltung Ersatz-Batls. 1. Bad. Leib-Grenadier-Regiments Nr. 109. 93

Wo könnte Herr wöchentlich 2—3 mal ungeniert **Klavier** üben? Gefl. Angebote m. Preis unt. Nr. B120 a. d. Geschftst. d. „Bad. Presse"

Wer
etwas zu verkaufen hat, etwas zu kaufen sucht, eine Stelle sucht, Dienstpersonal sucht, neue Kundschaft sucht Arbeit zu vergeben hat u. s. w. u. s. w.
Der
erreicht seinen Zweck am sichersten wenn er es in der
„Badischen Presse"
bekannt macht.

Zu kaufen gesucht

Herren-Fahrrad, gut erhalt. u. kräftig, zu kaufen **gesucht.** Angeb. mit Preisang. unt. Nr. B154 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Guterhaltene **Mandoline zu kaufen gesucht.** Angebote mit Preisangabe unt. Nr. B86 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Gebr. Photogr.-Apparat f. Amat.-Aufnahmen zu kauf. ges. Angebote unt. Ang. d. Größe u. d. Preis. unt. B75 an die Geschäftsst. d. „Bad. Pr."

Zu verkaufen

Für Metzger!
Prima fette Rinder werden heute und morgen preiswert abgegeben. B90
Rheinstraße 75, Mühlburg.

Kleines Haus
mit gr. Garten billig zu **verkaufen.** Angebote unter Nr. 125 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Chaiselongue, neu, von 20 ℳ an. B49766.3.2 **Schützenstraße 25.**

Verschiedene Oelgemälde
sehr billig zu verkaufen. B109
Sofienstr. 13, 2. St.

Gelegenheitskauf.
Sehr guterhalt. Piano 250 Mk., neue Nähmaschine 50 Mk., Diwan mit 2 Fauteuils 50 Mk. B112
Uhlandstraße 12, parterre.

Frackanzug, einmal getrag., billig zu verkaufen. B89
Schützenstraße 25, IV. Stock.

Fahrrad, Gritzner, Freil., s. stark, 35 ℳ, **Nähmaschine** 18 ℳ zu verkf. B103 **Kaiserstr. 35,** parterre.

Rottweiler-Hündin, sehr wachsam und guter Begleithund, zu **verkaufen.** Bus **Brückenwage Ludwigsplatz.**

Wir vermitteln unentgeltlich
für alle Betriebe (Fabrik, Handwerk, Handelsgewerbe 2c.):
gelernte und ungelernte Arbeiter jeder Art;
für den Haushalt: 1967
Dienstboten und sonstige Hausangestellte:
für das **Hotel- und Wirtschaftsgewerbe:**
jegliches Personal, insbesondere: **Kellner, Köche, Hoteldiener, Hausburschen, Buffetdamen, Kellnerinnen** 2c.
Städt. Arbeitsamt, Karlsruhe.
Telephon Nr. 629. — Geschäftszeit Werktags von 8—12 u. 2—6, bezw. bis 7 Uhr bei der männlichen Abteilung und Sonntags von 10—12 Uhr für das Wirtschaftsgewerbe.

Der Alleinvertrieb
eines zeitgem. Kunstblattes ist **für ganz Baden und die Rheinpfalz** gegen mäß. Abschluß zu vergeb. Verkauf leicht u. angenehm; auch als Versand-Artik. geeignet. — Jeder buchstäblich Käufer. — Detailpreis Mk. 1.50 bei höchstem Nutzen. Bayern und Rgbzk. Wiesb. bereits vergeben. Etw. Barkapital erf. Vertreter des Verlages hier anwesend **Montag u. Dienstag** von 10—1 und 3—7 Uhr im „Hotel Große". Auch für Herren, deren Tätigkeit durch den Krieg beschränkt oder lahmgelegt ist. B48

Rotationsmaschinenmeister
an 16seitiger König & Bauerschen Rotationsmaschine bewandert, wird zu **baldigstem Eintritt gesucht.**
Druckerei F. Thiergarten (Bad. Presse), Karlsruhe.

Schneider-Gesuch
für Militär-Mäntel u. Röcke auf Werkstatt u. Heimarbeit höchste Bezahlung u. dauernde Beschäftigung.
Mees & Löwe, Karlsruhe, Kaiserstr. 46.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt für dauernde Akkordarbeit noch einige
Eisendreher,
Eisenfräser,
Schleifer,
Mechaniker,
sowie **Blechner für Lötarbeit.**
Nur gelernte Arbeiter wollen sich melden. 6493a
Waffenfabrik Rastatt, Mayer & Grammelspacher.

Stellen-Angebote.

Kaufmännisch. Verein Karlsruhe
Abteilung f. Stellenvermittlung.
Für Prinzipale und Mitglieder kostenfrei. 20074*
Bewerbungsformulare gratis und franko.
Stets Bewerber aus den meisten Branchen angemeldet.

An der **Großh. Heil- u. Pflegeanstalt Wiesloch** ist alsbald eine
Kanzleigehilfen-
bezw. eine 15a.2.1
Kanzleigehilfinstelle
zu besetzen.
Bewerber bezw. Bewerberinnen wollen sich unter Anschluß von Lebenslauf und Zeugnissen bei der **Anstaltsdirektion** melden.

Junger Kaufmann
(gelernter Eisenhändler) für Kontor und Lager sofort gesucht. Angebote mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 104 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Militärfreier
Beamter
mit kaufm. Kenntnissen für statistische Arbeiten sofort **gesucht.** Angebote mit Gehaltsansprüchen, Zeugnisabschriften, Referenzen unter Nr. 17a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Wer übernimmt Heimarbeit im Schreiben. Angebote unter Nr. B134 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbet.

Schneider
für **Militäruniformen**
(Landsturmröcke)
sucht 18240.3.3
Hans Leyendecker,
Kaiserstraße 177.

Tüchtige Maschinen-Schlosser und Werkzeugschmiede
gesucht.
Schaerer & Co.
Maschinenfabrik
Rheinhafen.

Fuhrknecht
zum sofortigen Eintritt in eine Fabrik **gesucht.** B137
Zu erfragen **Hirschstraße 38.**

Zur **Aushilfe** auf ca. 8 Tage wird gewandte
Maschinenschreiberin
gesucht. Event. kann vorliegende Arbeit auch nur an Vormittagen oder an Nachmittagen erledigt werden. Angebote erbitte unter Angabe der Ansprüche unt. Nr. 18252 an d. Geschäftsstelle d. „Bad. Presse".

Mädchen gesucht.
Zum sofortigen Eintritt wird junges Mädchen für leichte Hausarbeit gesucht, welches zu Hause schlafen kann. B113
Lang, Essenweinstr. 53, 2. St.

Aelteres, sauberes **Mädchen** für Hausarbeit sofort **gesucht.** B124
Kaiser-Passage 44.

Gesetztes **Mädchen,** das selbstständig kochen und alle Hausarbeit verrichten kann, zu 2 älteren Damen **gesucht,** sofort oder 15. Januar. B160 **Sophienstr. 10,** 2. Stock.

Stellen-Gesuche.

Erfahrener Kaufmann,
28 Jahre, Ia Referenzen, wünscht leitende Stellung. Angebote unter Nr. B50 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten.

Tüchtiger Kaufmann,
bilanzsicher. Buchh., 4 Jahre Banktätigkeit, 28 Jahre alt, beste Referenzen, **sucht Stellung** als I. Buchhalter, Kassier, Bürochef od. ähnliche Vertrauensstellung. Angebote unter Nr. B51 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Oberkellner
28 Jahre alt, der 3 Hauptsprachen mächtig, kürzlich von der Marine entlassen, **sucht sofort Stellung,** eventl. auch als Buchhalter od. Geschäftsführer. Ia Referenzen aus nur guten Häusern stehen zur Verfügung. Gefl. Angebote an
Ludwig Mayer, Leimersheim (Pfalz). B125

Junger militärfreier nüchterner und strebsamer **Heizer** sucht Stellg. Zuschriften unter Nr. B49 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Junge tüchtige Geschäftsfrau
welche schon mehrere Jahre ein Zigarrengeschäft betreibt, **sucht** auf 1. April evtl. früher anderweitige **Filiale zu übernehmen,** ist gleich welche Branche. Angeb. unt. B135 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse".

Fräulein, 2.1
in Buchhaltung durchaus selbstständig, wünscht als **Filialleiterin** (Branche gleich) Anstellung in Karlsruhe oder Umgebung, auch Heidelberg. Bevorzugt: Conditoren, Schokolade, Kaffeeniederlage, da in dieser Branche bewandert. Kaution bis 500 Mk. kann gestellt werden. Angebote unt. Nr. B98 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb

Junge Frau sucht Stelle als Verkäuferin mit gering. Lohnanspruch. Lebensmittelbranche bevorz. Angebote unter Nr. B123 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Fräulein **sucht** sofort od. später
Stellung als I. Büglerin
Langjähr. u. gute Zeugnisse vorhand. Angebote unter Nr. B80 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Selbständ. Köchin
gesetzten Alters, welche auch Hausarbeit übernimmt, **sucht Stelle** in besser. Haus. Dieselbe würde auch einem kl. Haushalt allein vorstehen. Beste Zeugnisse stehen zu Diensten. Angebote u. Nr. B155 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Haushälterin
mit guten Zeugnissen **sucht Stelle** zu einzelnem Herrn, auf 1. Febr. oder später. Gefl. Angebote unter Nr. B93 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Besseres Mädchen
sucht Stellung als Stütze der Hausfrau oder zu kleinen Kindern auf sofort oder 15. Jan. Angebote an **L. Welk,** Waldstr. 75. B104.2.1

Jüngeres Mädchen
sucht Stellung für sofort oder 15. Jan. zu kleiner Familie. Zu erfr. B57 **Scheffelstraße 59,** V. Stock.

Junges Mädchen aus achtbarer Familie, im Haushalt erfahren, **sucht Stelle** bei kleiner Familie auf 15. Jan. Auf gute Behandlung wird mehr gesehen als auf Lohn. Angebote unter Nr. B105 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Ein 14jähriges **Mädchen** sucht Stellung auf 15. Januar.
Zu erfragen B56
Scheffelstraße 59, V. Stock.

Vermietungen.

Zu vermieten.
Ein gutgeh. **Verkaufshäuschen** an verkehrsreichem Platze (Haltest. der elektr. Straßenbahn, ist sofort zu vermieten. B111
Zu erfr. Kaiserstr. 219, 2. Stock.

Schöner Laden
in d. Kaiserstraße, nächst d. Hauptpost, mit Zimmer u. Küche, oder größerer Wohnung zu vermieten. Näheres 102
Kaiserpassage 28, II.

Landhaus
bei Durlach, 4—5 Zimmer, Küche, 7 Ar Obst- und Gemüse-Garten 2c., auch mit Feld, zu **vermieten** oder zu **verkaufen.** 11a.3.1
C. Steinmetz, Durlach, Rittnertstr. 73.

Friseur-Laden zu vermieten
Ecke Ranke- u. Morgenstr. 18
per 1. April. Zu erfragen 2. Stock daselbst. B70.2.1

3 Zimmer,
auch f. Büro geeignet, Ecke Kaiserstraße, sofort zu vermieten. Näh. 100 **Kaiserpassage 28,** II.

Mieter- u. Bauverein Karlsruhe
E. G. m. b. H.
Infolge Versetzung haben wir auf 1. April l. J. zu vermieten: **Roonstraße Nr. 25,** 1. Stock, eine **ger. Wohnung** mit reichl. Zubehör. Bewerbungen wollen in unseren Geschäftsräumen, Ettlingerstr. 3, bis Montag, den 4. l. Mts., abends 7 Uhr erfolgen, woselbst die Vermietung stattfindet. 119
Karlsruhe, den 2. Januar 1915.
Der Vorstand.

Wohnungen zu vermieten.
Boeckhstr. 9, Vorholzstr. 20 u. 22, Ostendstr. 10 u. Bürklinstr. 5 sind zum Teil herrschaftlich ausgestattete Wohnungen von 5, 4 u. 3 Zimmern teils sofort, teils zum 1. April zu vermieten. Näheres zu erfragen: Karlstraße 94, part. B126.4.1

Wohnung von 6 Zimmern mit reichl. Zubehör auf 1. April zu vermieten.
Zu erfragen **Körnerstraße Nr. 9,** 3. Stock. 74.2.2

Akademiestraße 29
ist im 2. St. eine **Wohnung** von 5 Zimmer, Alkov und reichl. Zubehör auf 1. April zu vermiet. B143

Geräumige freundl. **5 Zimmer-Wohnung** im 2. Stock, nebst Küche, Keller u. Mansarde auf 1. April zu vermieten. Näheres **Douglasstr. 9** im Laden. 130.2.1

Eine Vier- und zwei Fünfzimmerwohnungen
sowie **Mansarden-Wohnung** von **4 Zimmern Sophienstr. 53,** sofort oder später, zu **vermieten.**
Näheres daselbst. B49654.12.2

Schöne 4Zimmer-Eckwohnung
im 4. Stock — ohne Gegenüber — mit Badezimmer und Mansarde ist auf 1. April 1915 **Haizingerstr. 13** zu vermieten. Näheres im 2. Stock, rechts. 118.2.1

Vierzimmerwohnung
mit Bad, Balkon, Veranda u. allem Zubehör **Sophienstr. 158,** 4. St., zu vermieten. Zu erfragen im 3. Stock. B115.3.1

4 schöne Zimmer
neu hergerichtet, mit Bad u. Zubeh. sofort od. später zu vermiet. Näh. **Durlacher-Allee 42,** part. B140.3.1

Parterrewohnung, 4 Zimmer Alkov, Küche und Badezimmer auf 1. April zu vermieten. B152
Näh. **Schützenstr. 34,** 3. St.

Hübschstraße 14
eine Treppe hoch, ist eine **Wohnung** mit 4 Zimmer, Küche, kompl. Bad, Mansardenzimmer, Kammer, 2 Kellerabteilungen, Veranda, Balkon und Gartenanteil per 1. April zu vermieten. Näheres daselbst od. **Hirschstraße 44,** 1. B83.2.1

4 Zimmerwohnung
part. mit allem Zubehör ist auf 1. April oder früher zu vermieten. Näheres **Durlacher-Allee 10,** part

Neubau.
Ecke Südend- u. Vincentiusstraße moderne 3 u. 4 Zimmerwohnungen, auf Wunsch mit eingerichtetem Bad und Toilette, auf sofort oder später zu vermieten. Näheres **Klauprechtstr. 15,** I. Tel. 3151.

Geräum. 3 Zimmerwohnung
im 2. Stock, mit Badezimmer und reichlich. Zubehör, gegenüber dem Seminargarten, auf 1. April zu vermieten. Zu erfrag. von 10 bis 12 Uhr 113
Rosenapotheke, Rüppurrerstr. 29a

Freundl. **3 Zimmer-Wohnung** im 3. Stock, nebst Küche, Keller u. Mansarde, auf 1. April zu vermiet. Näheres **Douglasstr. 9** im Laden. Anzus. zw. 2 u. 4 Uhr nachm. 131

3 Zimmerwohnung
mit oder ohne gr. Garten in der Kaiserallee auf April zu vermieten. Näheres **Kaiserpassage 28,** II., von 10—12 u. 3—5. 101

In nächster Nähe des neuen Bahnhofs ist part. eine schöne gr. **Dreizimmerwohnung,** Klosett, Glasabschluß mit Zubehör an ruhige Leute auf 1. April 1915 zu vermieten. Näheres B85
Marie-Alexandra-Str. 22, Beierth.

Gottesauerstr. 23
ist eine **2 Zimmerwohnung** im 4. Stock auf 1. April zu vermieten. Zu erfr. im 3. St., rechts. 122

Neubau, Geibelstr. 7,
sind per 1. April schöne **2- und 3-Zimmerwohnungen** m. reichl. Zubehör zu vermieten. Zu erfragen **Geibelstr. 9,** 4. St., Teleph. 1322 oder **Hardtstr. 21,** 3. St. 18153*

Freundl. Wohnung
bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde, auf sofort oder später **zu vermieten.** 127
Näheres **Werderstr. 87,** part.

Auf 1. April zu vermieten schöne
Dreizimmerwohnung
im 2. Stock. **Rudolfstraße 5.** Zu erfragen parterre. B145.5.1

Allmendstraße 24, ist sof. od. spät. eine 2 bis 3 **Zimmerwohnung** im 2. St. bill. zu vermiet. Anzusehen mittags 3 bis abds. 8 Uhr. B49886.3.3

Amalienstraße 7 ist eine schöne **3 Zimmer-Wohnung** im Seitenbau für 1. April zu **vermieten.** (Gas, Closet, Glasabschluß). Zu erfragen im Mdh., 2. St. 18238

Boeckhstr. 26, 4. Stock, ist eine schöne 3 Zimmerwohnung auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen im Bäckerladen. B102

Draisstr. 1, Ecke Gabelsbergerstr., schöne, moderne **3 Zimmerwohnung** mit Bad, Mansarde u. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst im Laden. B142.10.1

Durlacher Allee 13 sonnige Parterrewohnung, 4 Zimmer, Badezimmer 2c. u. Vorgarten auf 1. April zu vermieten. Näheres III. Stock. 109

Durlacher Allee 59, 1. Stock, in ruhigem Hause ist schöne **5 Zimmerwohnung** m. Gas, Bad, elekt. Licht u. reichl. Zubehör per 1. April oder früh. zu vermieten. Näheres daselbst 2. Stock. 8.8

Essenweinstr. 22 ist eine schöne **Wohnung** von 2 Zimmer, Bad, Kammer in 3. Stock, auf 1. April oder früher zu vermieten. Zu erfragen im 1. Stock. B153

Essenweinstr. 37 eine schöne Dreizimmerwohnung und 2 Zimmer-Wohnung mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Zu erfr. I. Stock oder Werderstraße 9 II. Telephon 1617. 108

Essenweinstraße 42 ist eine **Dreizimmerwohnung** per 1. April zu verm. Näh. 1. St. daselbst. B144.5.1

Friedenstraße 22 ist der erste Stock mit 4 Zimmern, 1 oder 2 Mansarden, 2 Kellern, Anteil an Waschk. u. Trockenspeicher auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst. B192

Göthestr. 28, II, ist schöne große **2 Zimmerwohnung,** Küche, Keller, Anteil an Waschküche und Trockenspeicher, per 1. April zu vermieten, Näheres parterre. B148.3.1

Grenzstraße 10a ist eine schöne **2 Zimmer-Wohnung** mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres part. daselbst. B157.2.1

Herderstraße 4, nächst d. Kaiserallee ist eine schöne **3 Zimmerwohnung** auf 1. April zu **vermieten.** Näh. daselbst im Laden. 129.5.1

Herrenstraße 16 ist die **4. Etage,** besteh. aus 6 Zimmern mit Zub., auf 1. April zu vermiet. Sehr gute Vermietslage. Näh. im 2. St. B139.2.1

Jollystraße 14, II. St., ist **Fünfzimmerwohnung** m. großer Mansarde u. sonst. Zubehör evtl. mit Garten auf 1. April zu vermiet. Näh. ebendas. parterre. B63

Kapellenstraße 52 über 2 Treppen ist eine schöne **Dreizimmerwohng.** mit Zubehör per 1. April 1915 zu vermieten. Näheres **Kaiserstraße 81.** 107

Karl-Wilhelmstraße 30, 3. Stock, **4 Zimmer-Wohnung** mit Badezimmer, Balkon, Klosett u. Zubeh. auf 1. April zu vermieten. Näh. 1. Stock, links. B141.4.1

Luisenstr. 39 ist eine schöne, große 3 Zimmerwohnung an kleine Familie auf 1. April zu vermieten. Näheres 2. Stock. B69

Luisenstr. 39 ist ein großes Zimmer mit Küche u. Keller auf April zu vermieten. Näh. 2. Stock. B68

Marie-Alexandrastraße 36, 2. St., schöne 3 Zimmerwohnung bill. zu vermiet. Näh. das. im 1. St. B79

Marienstr. 1 ist eine kleine Wohnung, 2 Zimmer, Küche u. Keller, Koch- u. Leuchtgas, per 1. April zu vermieten. Zu erfragen daselbst im 2. Stock, rechts. B166.3.1

Rankestr. 2, III. Stock, sehr schöne ruhige u. stille Lage, ohne Gegenüber, ist eine schöne **Dreizimmerwohnung** mit Mansarde, Klosett der Neuzeit entsprechend an ruh. Familie auf 1. April zu vermiet. Zu erfragen I. Stock, links daselbst. B61

Roonstraße 18, 4. Stock, große **4 Zimmerwohnung** (franz. Dachstock, gerade Wände), mit Zubehör, auch Waschküche, per 1. April bill. zu vermieten. B144

Rudolfstr. 10 sind 2 freundl. **Dreizimmerwohnungen** auf 1. April oder früher zu vermieten. Näh. daselbst 2. Stock, links. B106.3.1

Schützenstraße 91 ist eine **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche, Keller, Mansarde, nebst Zubehör auf 1. April zu **vermieten.** Näheres im 2. Stock. B139

Sofienstraße 30 1 Treppe hoch, 6 Zimmer mit Zubehör, Waschküche, Trockenspeicher auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst. B87

Waldstr. 38 ist im 3. Stock eine helle **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche 2c. auf 1. April an ruhige Leute zu vermieten. Zu erfragen ebendas. bei **Frau Loos.** Einzusehen von 10—12 u. 2—5 Uhr. B101

Wilhelmstr. 1 ist im 2. Stock eine freundliche geräumige **4 Zimmerwohnung** nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres im 4. Stock daselbst. B84.3.1

Wilhelmstraße 56 ist eine schöne **Dreizimmerwohnung** mit Zubehör auf 1. April an ruh. Leute zu vermieten. Näh. II. St., lks. B88

Mühlburg, Sedanstr. 11, ist eine schöne **Wohnung** von 3 bis 4 Zimmern, Küche u. Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres parterre. B129.2.1

Wohn- und Schlafzimmer, gut möbliert, in ruhiger Lage auf sogleich zu vermieten. B54
Akademiestraße 21, II.

Ein gut möbl. **Zimmer,** sowie ein einfaches sind sogleich billig zu vermieten. B108
Waldhornstr. 28a, IV.

Gut möbliertes Zimmer mit ein oder zwei Betten, evtl. mit **Kochgelegenheit,** sofort oder später zu vermieten. B52
Schützenstraße 10, 1 Treppe.

Gut möbliertes Zimmer zu vermieten. B53
Ostendstraße 4, III. Stock.

Adlerstraße 18, III., l., Ecke Zähringer Straße, ist ein schön möbl. Zimmer für sofort zu verm. B59

Adlerstraße 22, 2. Hof, Seitenbau, 3. Stock, ist einfaches **Zimmer** an anständigen Arbeiter zu 2 Mark per Woche zu vermieten. B74

Adlerstraße Nr. 35, 4. Stock, ist ein einfaches, freundl. möbl. **Zimmer** an anständ., jungen Mann sofort zu vermiet. Erfrag. 2. St. B107

Erbprinzenstr. 28, 2 Treppen, lks., ist ein hübsch möbl. **Zimmer** sofort oder später zu vermieten. B168

Fasanenstraße 2, Ecke Kaiserstraße 2 Treppen hoch, rechts, ist ein gut **möbliertes Zimmer auf sofort** od. später zu vermieten. B76

Jollystraße 14 sind **Wohn- und Schlafzimmer** (gut möbliert) zum Preise v. 25 ℳ zu verm. B62

Kaiser-Allee 33, III. St., schön **möbl. Zimmer,** bes. Eing., ohne Gegenüber, ist bill. z. verm. B55

Kaiserstraße 107, 4. Stock, freundl. möbl. **Zimmer** an Herrn od. Frl. mit od. ohne Pens. zu verm. B78

Kapellenstraße 52, 4 Trepp., ist ein separat., leeres **Zimmer** mit Ofen auf sofort zu vermieten. B77.2.1

Kreuzstr. 3, Ecke Zirkel, 4. St., sind schön möbl. **Zimmer** (auch mit 2 Betten), Klavier u. Badbenützung, mit oder ohne Pension in besserem Hause zu vermieten. B114

Marienstraße Nr. 25, part., ist ein möbl. **Zimmer mit separat.** Eing. sofort zu vermieten. B73

Markgrafenstr. 49, 3. Stock, ist ein schönes, leeres **Zimmer** an reinliche Person auf sofort oder 15. Januar zu vermieten. B100

Markgrafenstr. 49, 4. St. ist möbl. **Zimmer** an solid. Arbeiter oder Fräulein sof. zu vermieten. B130

Steinstraße 9, 2. Stock, ist ein möbliertes **Mansardenzimmer** sogleich od. später zu vermieten. B138

Viktoriastraße 7, II. St., ein gut **möbl. Zimmer** sehr billig und ein einfaches zu 3 ℳ in der Woche sofort zu vermieten. B60

Miet-Gesuche.

Engros-Geschäft sucht per 1. April **mittl. Parterre-Lokal** mit anschl. Zimmer, für Büro geeignet. Angebote unter Nr. B167 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb

Auf 1. April 5—6 Zimmer mit Zubehör zwischen Marktplatz und Mühlburger Tor gesucht. Angebote mit Preisangabe unter Nr. B64 a. d. Geschäftsst. d. Bad. Pr.

3 Zimmerwohnung von einem alleinstehenden ält. Fräulein auf 1. April oder früh. zu miet. gesucht. Angebote unter Nr. B158 an die Geschäftsstelle d. „Bad. Presse". 2.1

Beamtenwitwe **sucht 2 Zimmer-Wohnung,** frdl. Mansardenwohng. nicht ausgeschl. Angeb. unt. Nr. B65 an d. Geschäftsstelle d. „Bad. Presse".

Schöne **2 Zimmerwohnung,** auf 1. Februar gesucht. Angebote mit Preisangabe unter Nr. B92 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Kl. Familie sucht schöne **Zweizimmerwohnung** (Oststadt) auf 1. April 1915. Angebote mit Preis unter Nr. B133 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

2 Personen **suchen eine Zweizimmerwohnung** mit Zubehör per 1. April 1915. Angeb. unt. Nr. B71 an d. Geschäftsstelle d. „Bad. Presse".

Kl. Familie **sucht** bis 1. April gr. **2 Zimmerwohnung.** Perf. Zahler. Hinterhaus, Mansarde nicht. Angebote unter Nr. B66 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Kinderloses Ehepaar sucht eine abgeschlossene **1- oder 2-Zimmerwohnung.** Angebote mit Preisangabe unter Nr. B96 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 2.1

Militärbeamter mit Familie (auf 3 Personen) **sucht** für Kriegsdauer
kleine möblierte Wohnung
mit Küchenbenützung in anständig. Hause. Angebote mit Preisangabe unter Nr. B149 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Möbl. Zimmer
in der Nähe der Hochschule mit Frühstück per sofort **zu mieten gesucht.**
Gefl. Angebote mit Preis unter Nr. B181 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten.

Sauber möbl., ruhiges, ungeniert., größ. **Zimmer** von unterem Beamten, Nähe neuer Bahnhof, sofort **gesucht,** am liebsten mit Pension. Angebote mit Preisangabe unter Nr. B95 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse".

Zimmer mit voller Pension von einem bess. Herrn per sof. gesucht. Angebote unt. Nr. B165 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Suche alsbald f. ält., noch s. rüstig. Dame
Unterkunft i. Pension
od. dergl. m. s. g. Verpfleg.
Gefl. Angebote unter Nr. B23 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten. 8.2

Einfamilienhaus,
Stabelstraße 8, mit 10 Zimmern, entsprechendem Zubehör u. Garten, ist per 1. April zu vermieten, eventl. auch zu verkaufen.
Näheres **Bismarckstraße 63a.** 14979*

Mein

Inventur-Verkauf

beginnt

Montag, den 4. Januar.

Große Preisermäßigung bis 50 %

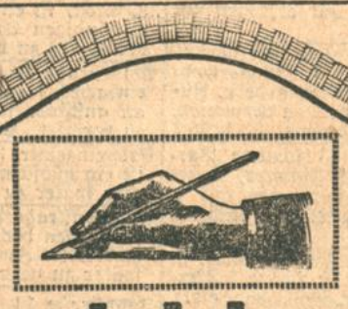
auf

Blusen, Jacken, Unterröcke, Schürzen, Handschuhe, alle Arten Trikotagen, Besatzartikel, Spitzen, Bänder, Echarpes, Taschen etc. etc.

Doppelte Rabattmarken oder 10 % in bar.

Für die Jugendwehr: **Ein Posten Militär-Westen, hochwollhaltig, Mk. 4.50 netto.**

Julius Strauss.



Tages-Kurse — Abend-Kurse

Handelskurse

für Damen und Herren

jeden Alters und Standes. Eintritt zu den einzelnen Fächern jederzeit.

Montag, den 4. Januar

beginnen neue Kurse

in allen Handelsfächern u. Sprachen von 3, 4, 6 und 8monatiger Dauer.

Einzelfächer:

Schönschreiben, Maschinenschreib. (35 Maschinen verschied Systeme) Rundschrift, Stenographie, Buchführung (einfache, doppelte, amerik.) kaufmänn. Rechnen, Korrespondenz, Wechselkunde u. Scheckkunde etc.

Sprachen: 17998

Deutsch, Englisch, Franz., Spanisch, Portugies., Holländisch, Flämisch.

Prospekt und Auskunft gratis.

Auswärtige erhalten Fahrpreis-Ermäßigung.

Handelslehranstalt u. Töchterhandelsschule **Merkur**

Karlsruhe, Kaiserstraße 113 Teleph. 2018. Ecke Adlerstrasse.

Kaiserstr. 68 II Schreib-Büro Teleph. 2077

für Anfert. masch.-schriftl. Arbeiten u. Vervielfält. all. Art wie **Gutachten, Verträge, Zirkulare, Zeugn., Einladungen, Schriftsätze** usw. rasch u. billig 7.1 **Diktatschreiben in Stenogramm und Maschine.** B49825 **Maschinenschreib-Lehrkurse, Verleihen von Schreibmasch., auch auswärts Kaiserstraße 68 II.** Prompter Versand. **Telephon 2077.**

August & Emil Nieten

Kohlenhandlung Reederei

Karlsruhe-Rheinhafen

Elektrische Kranen-Anlagen, Verlade-Brücken, Siebwerke

Telephon Nr. 129 und 5624

empfehlen in bester Qualität: 12746

Kohlen, Koks, Briketts jeglicher Art

für Industrie- und Hausbrand zu den billigsten Preisen.

Wegen Stockung des internationalen Exportes sind mir größere Posten **Leintücher** zurückgeblieben, welche ich zum Erzeugungspreise abgebe. Selbe eignen sich sehr gut für das rote Kreuz, Sanatorium, Privatzwecke u. s. w. Und zwar sind abzugeben: B49149.6.2

500 Dutzend Leintücher ohne Naht,

150 cm breit, 225 cm lang, 1 Stück 2 ℳ 80 ₰ franko u. zollfrei, hochfein, garantiert Leinen, weiß und fehlerfrei, aus den edelsten Leinengarne gewebt, kleinste Abnahme ½ Dtzd., Nachnahme. **Ant. Marsik, Leinenweberei, Gießhübel bei Neustadt a. d. Mettau,** Böhmen.

Prof. Gärtnersche

Säuglings-Milch

anerkanntermaßen bester u. naturgemäßester Ersatz der Muttermilch.

Schleim-Milch

vorzüglich bewährt gegen Durchfälle der Kinder

Karlsruher Sterilisier-Anstalt

Dr. Sandel Nachf. 17612.6.6

Leopoldstr. 20. Telephon 1859.

Gutes Zeitungs-Makulaturpapier

empfiehlt die

Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Holzversteigerung.

Das Großh. Hofforst- und Jagdamt Karlsruhe versteigert:

1. **am Montag, 11. Januar 1915, früh halb 9 Uhr, auf dem Rathause in Hagsfeld** aus dem Großh. Wildpark an Dürr- und Windfallholz: 55 Eichen, 330 Forlen, 5 Fichten, 2 Rotbuchen. Auszüge sind auf Verlangen beim Hofforst- und Jagdamt erhältlich;
2. **am Dienstag, 12. Januar l. J., früh 9 Uhr, im Parkhaus an der Friedrichstaler Allee** aus Großh. Wildpark an Dürr- und Windfallholz, sowie an Durchforstungsholz bei Hofjäger Müller 8 Ster buchene, 104 Ster eichene, 9 Ster sonstige Scheiter; 51 Ster verschiedene, 217 Ster forlene Prügel; 6400 meist forlene Wellen; 11 Lose Schlagraum. 90

Brennholz-Versteigerungen

des Großh. Hofforst- und Jagdamtes Friedrichstal

Donnerstag, den 7. Januar, früh 9 Uhr im „Adler" in Linkenheim aus Großh. Hardtwald, Distr. des Forstwartes Ratzel, Abt. V. 16a Oberer Hochstetter Acker, III. 18 Tabakschlag, III. 19 Häuserhüttenschlag, V. 19 Oberer Kastanienacker: 421 forl. Rollen, 842 forlene Prügel I. und II. Kl., 1975 Forlenwellen, 6 ficht. Stangen;

Freitag, den 8. Januar, früh 9 Uhr, in Stutensee aus Großh. Wildpark, Distr. des Hofjägers Klumpp und Forstw. Barié: Abt. IV. 19a Zollersaue, IV. 35 Dielackersschlag, IV. 27b Lachenfuhljagen: 377 forl. Rollen, 2 buchene, 4 gemischte, 196 forlene Prügel I. und II. Kl. und 3250 Forlenwellen;

Samstag, den 9. Januar, früh 9 Uhr, ebenda aus Großh. Hardtwald, Distr. des Hofjägers Klumpp, Abt. IV. 30a + b Lipplislache, IV. 32 Am Dielacker, IV. 36 Dielacker Strauben, IV. 31 und 28, Untere und Obere Heckrechts Suhl: 18 buchene, 32 eichene, 2 gemischte, 441 forlene Scheiter und Rollen, 26 buchene, 45 eichene, 53 gemischte, 56 forlene Prügel I. und II. Kl. und 7925 forlene Wellen. 12a

---

Durmersheim.

Die Gemeinde vergibt im Submissionsweg **2 fette, ausgeworfene, jüngere**

Schweinefasel.

Angebote per Kilogramm Lebendgewicht wollen am **Montag, den 4. Januar 1915, nachmittags 2 Uhr,** am hiesigen Rathaus abgegeben werden, wo auch die Bedingungen aufliegen. 7a

Durmersheim, d. 31. Dezbr. 1914.

Bürgermeisteramt.

Peter.

Unterstützt das rote Kreuz

Rote Kreuz **Geldlotterie**

Ziehung unwiderruflich 23. Januar

Anzahl der Lose **180000**

Gesamtgew. Mk. **60000**

Hauptgew. Mk. **20000**

Lose à Mk. 1.10 (11 Lose Mk. 11.10) Porto und Liste 30 Pfg. extra empfiehlt und versendet die Generalagentur

Moritz Herzberger

Mannheim

O 6, 5 und E 3, 17.

Verkaufsstelle in Karlsruhe: **Carl Götz,** Hebelstraße 11/15. 4a

---

Militär-Lampen,

Ersatzbatterien, Glühlampen 2c.

Nur Qualitätsware!

Wiederverkäufer hohen Rabatt. 14.10

Man verlange Preisliste

Grund & Oehmichen

Waldstraße 26. 17453

Darlehen

streng reell, ohne Vorkosten. Angebote unter Nr. 18157 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 3.3

Städtische Sparkasse Durlach.

Rechnungsabschluß für das Jahr 1914.

Gewinn- und Verlustrechnung.

Soll.			Haben.	
Zinsen für Einlagen		Mk. 904 312.28	Zinsen von Aktivkapitalien	Mk. 1 058 826.91
Zinsvergütung für sonstige Forderungen		Mk. 8 227.93	Gebühren	Mk. 13 177.84
Kursverlust an ausgelosten Wertpapieren		Mk. 65.40	Sonstige Einnahmen	Mk. 129.89
Verwaltungskosten:			Kursgewinn an ausgelosten Wertpapieren	Mk. 151.50
a) Auf Verwaltungsgebäude	Mk. 2 000.—		Stückzinsen von Aktivkapitalien vom Zinsverfalltage bis 31. Dezember 1914 Zunahme	Mk. 12 017.65
b) Für die Beamten	Mk. 12 271.64		Kursdifferenz der Wertpapiere zwischen Ankaufspreis und Inventurwert gegenüber 1913	Mk. 1 609.20
c) Sonstiges	Mk. 10 547.12	Mk. 24 818.76		
Sonstige Ausgaben		Mk. 735.05		
Gerätschaften, Abnahme		Mk. 320.03		
Reingewinn		Mk. 147 433.54		
		Mk. 1 085 912.99		Mk. 1 085 912.99

Vermögensbestand.

Aktiva.			Passiva.	
Barbestand		Mk. 40 507.13	Guthaben der Einleger auf 14 706 Sparbücher, verzinslich zu 4 %, tägliche Verzinsung	Mk. 23 312 515.69
Darlehen gegen I. Hypotheken		Mk. 21 637 378.84	Ausgabe-Rückstände, bestehend in ausgegebenen und noch nicht eingelösten Sparmarken	Mk. 5 801.90
Staatspapiere		Mk. 976 511.35	Anlehenskapitalien	Mk. 360 000.—
Darlehen an Gemeinden:			Kursdifferenz der Wertpapiere zwischen Ankaufspreis und Inventurwert	Mk. 56 166.20
a) Auf Schuldschein	Mk. 1 211 085.45		Reservefond	Mk. 1 165 625.78
b) Auf Inhaberpapiere	Mk. 127 680.—	Mk. 1 338 765.45	Verfügbarer Ueberschuss	Mk. 27 739.24
Grundstückskaufschillinge		Mk. 306 469.—		
Darlehen gegen Unterpfand		Mk. 19 100.—		
Darlehen gegen Schuldschein		Mk. 93 640.—		
Bankguthaben		Mk. 137 324.20		
Pfandbriefe der Rhein. Hypothekenbank		Mk. 23 983.—		
Guthaben auf Postscheckkonto		Mk. 10 055.15		
Stückzinsen von Aktivkapitalien		Mk. 282 603.66		
Einnahmerückstände		Mk. 52 292.71		
Gerätschaften		Mk. 9 218.32		
		Mk. 24 927 848.81		Mk. 24 927 848.81

Einlagen und Rückzahlungen.

Die neuen Einlagen betrugen in 22 909 Posten	Mk. 6 629 458.22
An die Einleger wurden zurückbezahlt in 14 252 Posten	Mk. 6 442 885.92
mehr Einlagen	Mk. 186 572.30
Hierzu die den Einlegern gutgeschriebenen Zinsen von	Mk. 819 221.21
Vermehrung des Einlegerguthabens	Mk. 1 005 793.51

Durlach, den 31. Dezember 1914. 14a

Der Rechner:

Klein.

Voranzeige! Voranzeige!

Beginn unseres

Großen Inventur-Verkaufs

Dienstag, den **5.** Januar. In allen Abteilungen bedeutende Preisermässigungen. **Dienstag,** den **5.** Januar.

Beachten Sie bitte unsere erscheinende grosse Anzeige.

Wir bitten besonders um Beachtung unserer Schaufenster.

Spiegel & Wels

Spezialhaus feinster Herren- und Knaben-Bekleidung.

Wegzugshalber

billig zu verkaufen:

1 Sofa mit Umbau, 1 Vertiko, 1 Spiegel mit Vorbau und Untersatz, 1 Ausziehtisch und 6 Lederstühle, 1 Bodenteppich, 1 Wanduhr, 2 Bilder, 1 Salon-Kronleuchter, 4 flammig, 4 flammiger elektrischer Kronleuchter, sowie eine **Ampel, 2 Betten mit Rösten und 3teiligen Matratzen, 1 Kleiderschrank, 1 Emailherd.** B91

Die Sachen sind fast neu. **Kreuzstraße 19, III.**

Visitenkarten werden rasch und billig angefertigt in der **Druckerei der „Badischen Presse".**

Gesponnene Pferdehaare.

Je 2000 kg gesponn. Pferdehaare in extra und prima Qualität gegen Kassa prompt abzugeben. Anfragen unter Nr. B49186 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb. 3.3

Wirtschaft gesucht

Erfahrene Wirtsleute suchen auf April oder früher flott gehendes Geschäft in Pacht oder Kauf zu übernehmen. Späterer Kauf erwünscht. Angeb. unt. Nr. B49829 an d. Geschäftsstelle d. „Bad. Presse".